CENTERSONIC
homeserve 3.0

C E N T E R S O N I C h o m e s e r v e 3 . 0

Benutzerhandbuch

Version: homeserve 3.0.0 [1]

Inhaltsverzeichnis

Alle softwarebezogenen Beschreibungen beziehen sich auf die Version 3.0.0 . Abweichungen der Beschreibung und angefertigten Screenshots sind aufgrund Softwareänderungen möglich.

1 CENTERSONIC homeserve 3.0

Vielen Dank, dass Sie sich für CENTERSONIC homeserve 3.0 entschieden haben. Sie erhalten mit unserer Softwarelösung ein flexibles und zukunftsorientiertes System zur Hausautomation
für Einsteiger und Vollprofis:

CENTERSONIC homeserve 3.0 kombiniert verschiedene Bussysteme und Protokolle in einer Softwareumgebung mit einheitlicher Konfigurations- und Visualisierungsoberfläche. Das bedeutet, dass Sie zum Beispiel einen KNX®-Schaltaktor mit einer Z-Wave®-Wippe schalten können (Multigateway).

Die Systemkonfiguration findet per Webbrowser statt.
Andere Lösungen setzen in der Regel eine Installation von zusätzlichen Programmen der jeweiligen Hersteller auf einem Konfigurations-PC voraus und sind oftmals nur für Microsoft® Windows® erhältlich. Die Konfiguration der Heimautomation in CENTERSONIC homeserve 3.0 ist hingegen nicht nur plattformunabhängig, sondern auch ortsunabhängig.

CENTERSONIC homeserve 3.0 wird im Livebetrieb ohne Wartezeiten konfiguriert und in Betrieb genommen. Neue Geräte, Funktionen und Automatisierungseinstellungen sind während der Konfiguration sofort aktiv und können ohne Wartezeit getestet werden. (kein Upload von Konfigurationsdateien und anschließendes Neustarten des Systems etc.)

Die Visualisierung ist in neuester HTML5-Technologie umgesetzt
und dadurch auf allen gängigen Plattformen mit einem Webbrowser funktionsfähig.
Die Konfiguration der Benutzeroberfläche und Änderungen werden im Livebetrieb per Drag & Drop gehandhabt und sind sofort auf allen weiteren Geräten aktiv und sichtbar.

Unbegrenzter Funktionsumfang durch Programmierung.
CENTERSONIC homeserve 3.0 kann vollständig programmiert werden. Dadurch können Sie Funktionsbausteine und/oder neue Visualisierungen selbst entwickeln - ein wenig Know-How in Javascript / HTML / CSS vorausgesetzt.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine ausführliche Konfigurations- und Bedienungsanleitung für die jeweiligen Funktionen & Bereiche.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit CENTERSONIC homeserve 3.0!

2 Unterstützte Bus-Systeme

CENTERSONIC homeserve 3.0 bietet Ihnen ein integriertes Multigateway für die Zusammenführung von verschiedenen Haustechnik-/Bus-Systemen. Dies bedeutet, Sie erhalten eine parallele Unterstützung für die Hausautomatisierungsprotokolle: EnOcean®, Z-Wave®, KNX®/EIB®, FS-20®.

Sie benötigen je nach gewünschtem System eine entsprechende Hardware-Schnittstelle für die Kommunikation zwischen dem eigentlichen Bus und CENTERSONIC homeserve 3.0:

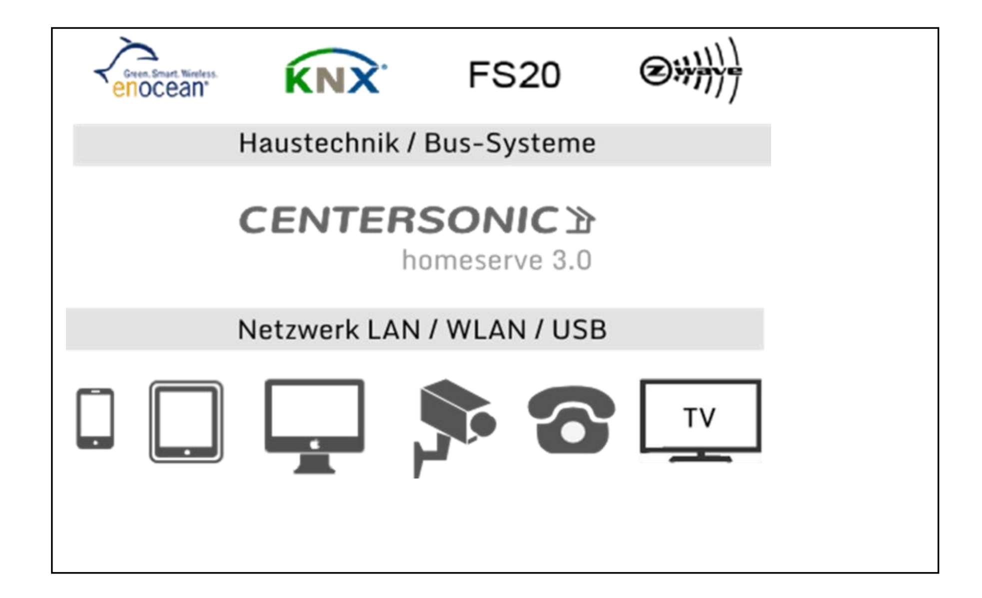
EnOcean®: BSC USB-Dongle (Direktanschluss an CENTERSONIC homeserve 3.0 Server)

Z-Wave®: Seluxit USB-Dongle (Direktanschluss an CENTERSONIC homeserve 3.0 Server)
Tricklestar USB-Dongle (Direktanschluss an CENTERSONIC homeserve 3.0 Server)

KNX®: KNX®-USB Gateway (Direktanschluss an CENTERSONIC homeserve 3.0 Server) oder ein KNX®-IP-Gateway (Kommunikation mit KNX® per Netzwerk)

FS-20®: FHZ1300 / FHZ1000 USB-Dongle (Direktanschluss an CENTERSONIC homeserve 3.0 Server)
Conrad Elektronik / ELV

Für die Multigateway-Funktionen sind KEINE weiteren, marktüblichen Konverterschittstellen mehr nötig! Wenn Sie z.B. EnOcean® und KNX® in Ihrer Installation im Mischbetrieb einsetzen möchten, benötigen Sie einen EnOcean® USB-Dongle und ein KNX®-Gateway. Die Kommunikation zwischen beiden Systemen übernimmt CENTERSONIC homeserve 3.0.



3 Erstinstallation Voraussetzungen

3.1 Was brauche ich für die Installation?

- eigenständiger PC für den 24/7 Betrieb
- DVD-Rohling oder USB-Stick

Der Download enthält ein sogenanntes ISO-Image und ist ca. 800MB groß. Es handelt sich hierbei um ein eigenständiges Betriebssystem, welches Sie auf einem dafür vorgesehen Rechner installieren können.
Bitte beachten: Bei der Installation wird der Datenträger dieses Rechners komplett gelöscht!

3.2 Was mache ich nach dem Download?

- „Brennen“ Sie die heruntergeladene ISO-Datei mit einem Brennprogramm auf eine DVD
  - zum Beispiel mit dem kostenfreien Windows-Programm „ImgBurn“

- **oder** erzeugen Sie einen bootfähigen USB-Stick aus diesem ISO für die Installation:
  Verwenden Sie ein Tool wie Lili USB Creator, oder vergleichbar, um aus dem ISO einen USB-Stick für den ersten Start zu erzeugen. Das Tool finden Sie unter http://www.linuxliveusb.com.

Verwenden Sie die DVD, oder den USB-Stick um CENTERSONIC homeserve 3.0 zu installieren. Stellen Sie sicher, dass in Ihrem PC-Bios die entsprechenden Medien für den Bootvorgang eingestellt sind.

3.3 Installation von CENTERSONIC

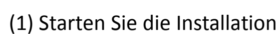
Bitte beachten Sie: Unsere Software ist **ein eigenständiges Betriebssystem und für einen 24/7 Einsatz** auf einem **gesonderten PC** konzipiert. Dieser PC ist dadurch eine immer erreichbare und ständig laufende Hausautomatisierungszentrale.

Installieren Sie es NICHT parallel auf einem Arbeits-PC, der auch andere Aufgaben erledigen soll, die Installation wird Ihren Datenträger komplett löschen!

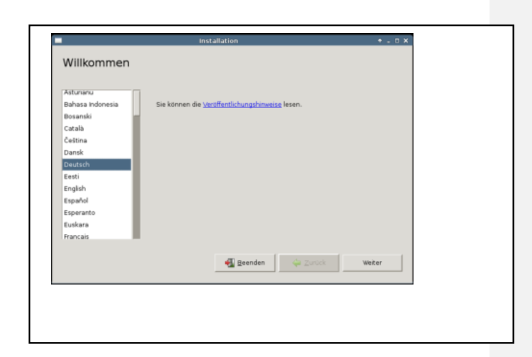
Stellen Sie sicher, dass der PC schon mit einem internetfähigen Netzwerk per Kabel verbunden ist.
Sie benötigen für die Installation Internetzugang!

Legen Sie das unter Schritt 3.2 erstellte Installationsmedium (DVD oder USB-Stick) ein und starten Sie den PC.



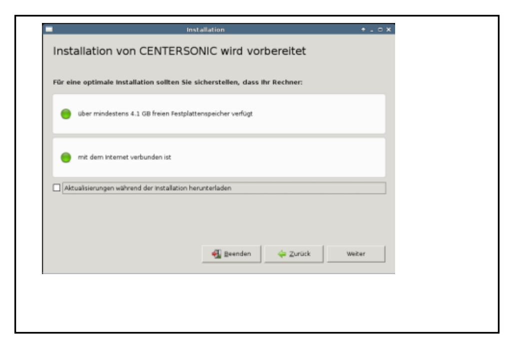


(1) Starten Sie die Installation

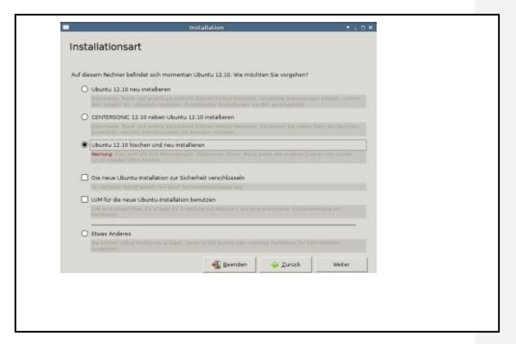


(2) Wählen Sie die gewünschte Sprache aus

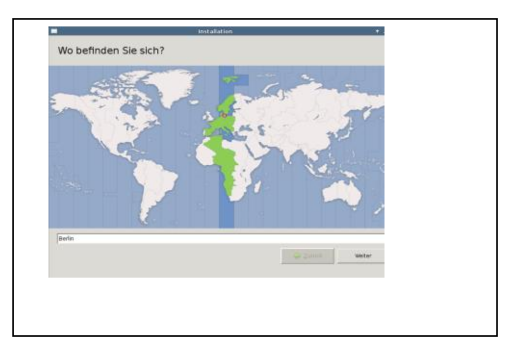
Stellen Sie sicher, dass Sie eine Internetverbindung haben:



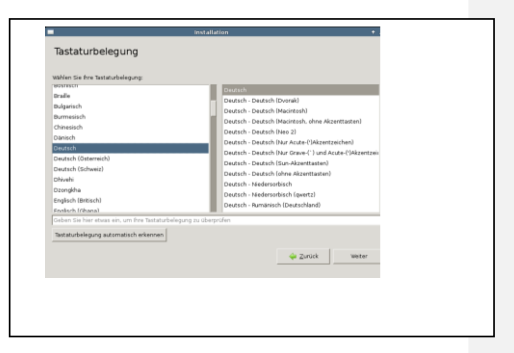
(3) Der verfügbare Speicherplatz und Ihre Internet-anbindung werden überprüft.



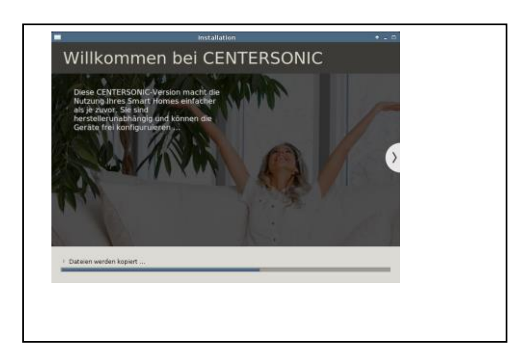
(3) Wählen Sie Ihre Festplatte aus



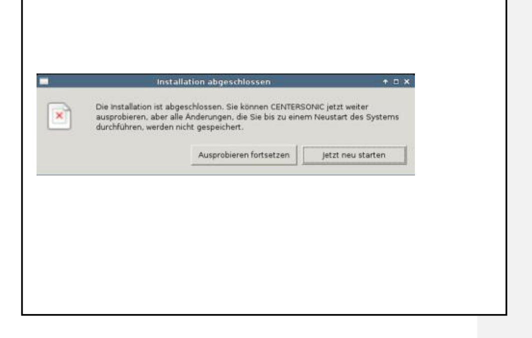
(4) Wähen Sie Ihre Zeitzone aus



(4) Die gewünschte Tastaturbelegung



Das System wird anschließend installiert…

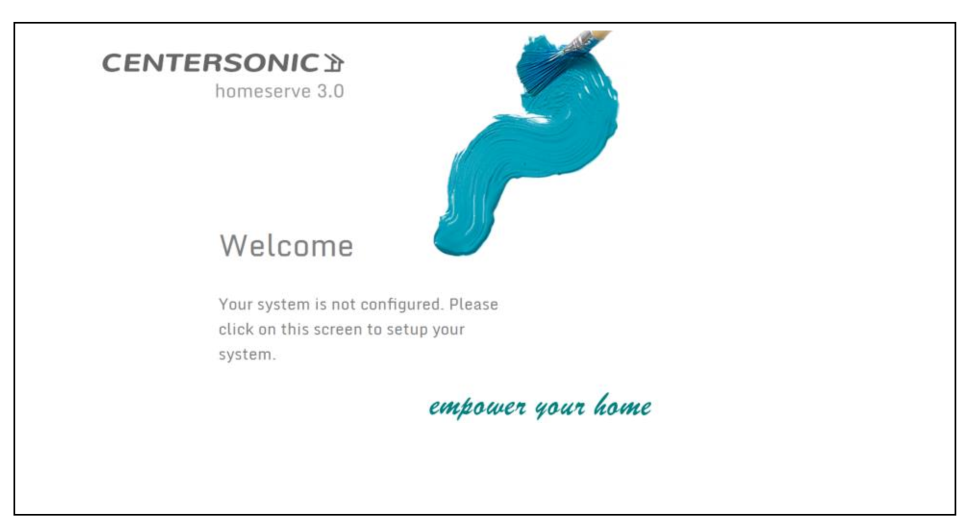


(5) Wählen Sie jetzt *neu starten* und warten Sie bis sich der PC ausschaltet.

Entfernen Sie das Installationsmedium und schalten Sie den PC erneut ein.

4 Inbetriebnahme-Wizard

Nach der Systeminstallation werden Sie bei dem ersten Start mit einem Inbetriebnahme-Wizard begrüßt. Hier werden die grundlegenden Einstellungen und Ihr Benutzername aus der Download-Registrierung abgefragt. Bitte stellen Sie sicher, dass ihr PC über eine aktive Internetverbindung verfügt..



Klicken Sie auf diese Meldung für den Start



Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und klicken Sie auf „weiter/next“

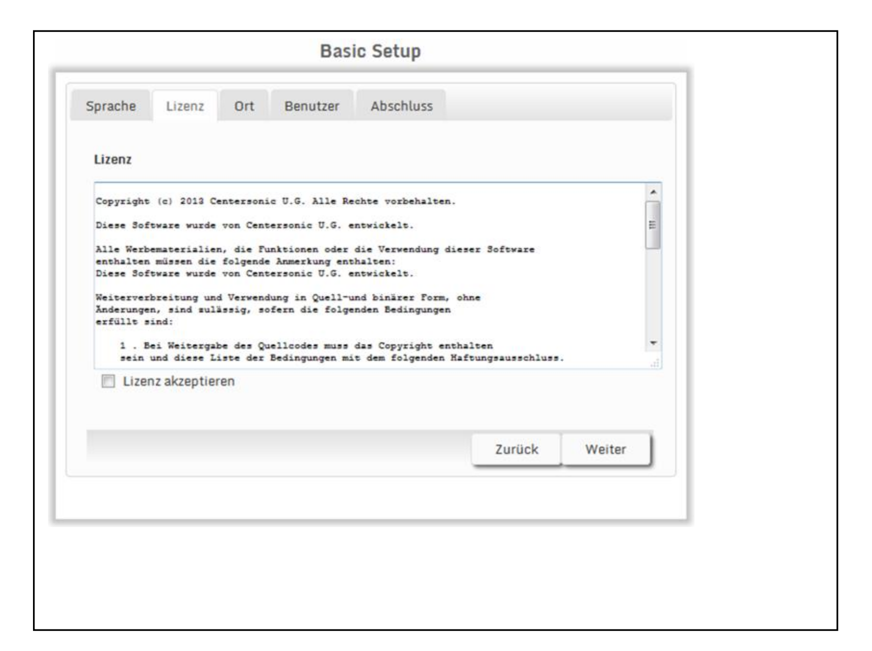


Abbildung 4.1

Lesen Sie sich die Lizenzbedingungen durch und klicken Sie auf „Lizenz akzeptieren“
wenn Sie damit einverstanden sind. Anschließend geht es mit „Weiter“ zu dem nächsten Schritt.

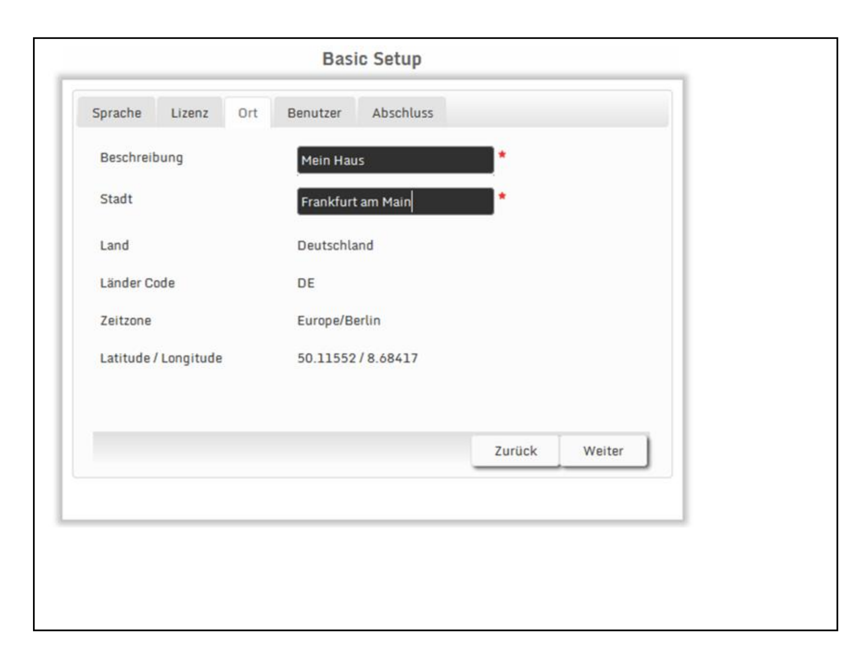


Abbildung 4.2

Geben Sie eine Beschreibung Ihres Standorts ein. Diese dient zur Unterscheidung bei mehreren Installationen.
Wählen Sie eine Stadt in Ihrer Nähe aus, damit werden Zeitberechnungen für Sonnenauf- und untergang ermöglicht. Anschließend klicken Sie auf „Weiter“.

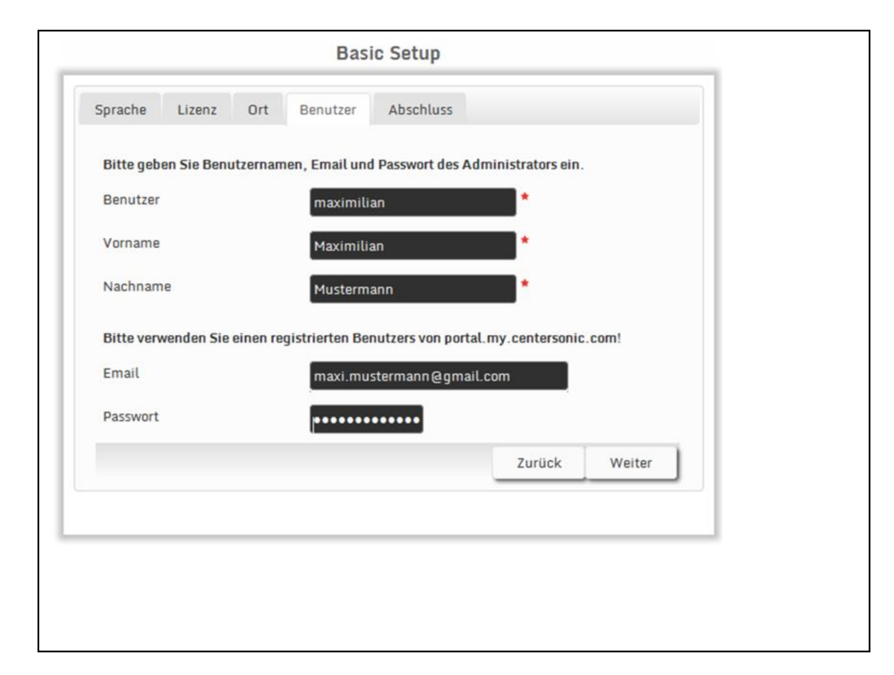


Abbildung 4.3

In dieser Benutzermaske legen Sie den System-Verwalter an. Dieser Benutzer hat volle Rechte für sämtliche Konfigurationen und gilt als Hauptbenutzer.

Für die Eingabe der Emailadresse und des Passworts müssen Sie die von Ihnen festgelegten Daten aus Ihrer Download-/Portal-Registrierung eingeben.

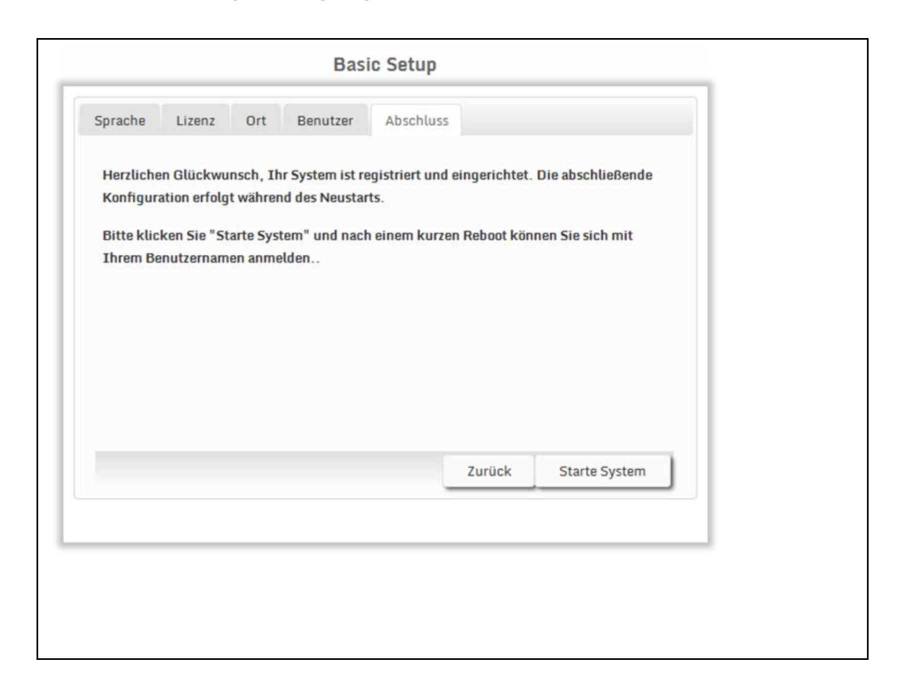


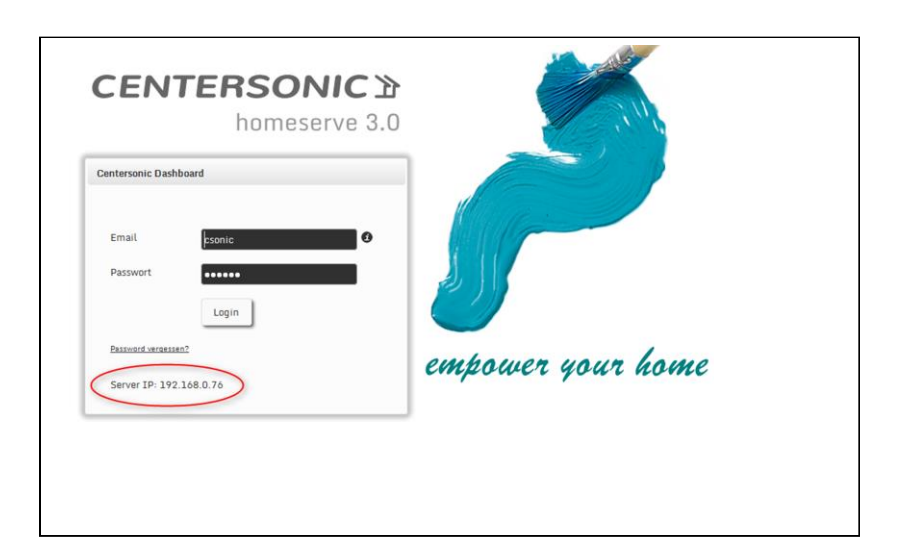
Abbildung 4.2

Das System ist nun fertig eingerichtet und benötigt einen Neustart. Klicken Sie auf „Starte System“.
Nach einem Neustart sehen Sie die auf der nächsten Seite beschriebenen Möglichkeiten.

5 Konfigurationsoberfläche „Dashboard“

Wenn Sie den Wizard zur Erstkonfiguration (Punkt 4) erfolgreich beendet haben, bekommen Sie auf dem Bildschirm des CENTERSONIC homeserve 3.0 Servers das sogenannte Dashboard angezeigt. Dieses Tool bietet Ihnen die kompletten Konfigurationsmöglichkeiten des Systems per Webbrowser.

Sie können dieses direkt am Server verwenden, oder Sie melden sich von jedem beliebigen Computer (der sich in dem gleichen Netzwerk wie der CENTERSONIC homeserve 3.0 Server befinden muss) an der Konfigurationsoberfläche an.
Merken Sie sich hierzu die verwendete IP-Adresse des Servers, diese wird auf dem Serverbildschirm angezeigt:



Dashboard Anmeldung

Tippen Sie nun die Serveradresse in Ihr Adressfeld in Ihrem Webbrowser ein
(in diesem Beispiel: 192.168.0.76)

Sie erhalten nun die Auswahl für die Konfigurations- und Benutzeroberfläche:



Auswahlseite bei Eingabe der IP-Adresse in anderem Webbrowser

Nach einem Klick auf „Konfiguration“ befinden Sie sich auf der Anmeldeseite des Dashboards

Melden Sie sich mit den Default-Daten an:

Email/Benutzer: csonic
Passwort: csonic

!! Das Default-Passwort sollten Sie später in der Konfiguration (6.2 System, Benutzer) ändern !!

5.1 Dashboard Startseite

Die Startseite des Dashboards zeigt Ihnen auf der linken Seite die verschiedenen Konfigurationsbereiche als Aufklapp-Menüs, die Sie mit einem Mausklick für eine Detailansicht öffnen können.



Dashboard Startseite

In der linken Spalte sehen Sie die Konfigurations-Obergruppen mit den jeweiligen Untermenüs:

System
- Installation
- Benutzer
- Räume
- Netzwerk
- Schnittstellen
- Backup
- Mobiler Zugang
- Support

Geräte
- Beleuchtung
- Jalousien
- Kameras
- Sensoren
- Telefone
- Telefonleitungen

Automatisieren
- Befehle
- Ereignisse
- Zeitgesteuert

Multimedia
- XBMC Server
- XBMC Clients

Entwicklung
- Widgets
- Scripts
- Farben

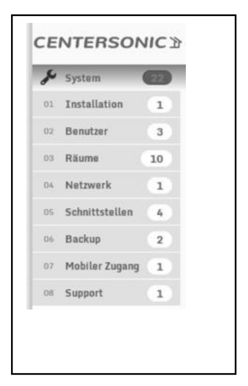
- Stylesheets
- Sounds

6 Dashboard, System

Unter der Obergruppe **System** finden Sie die Parameter zur erweiterten Grundkonfiguration Ihrer System-umgebung:

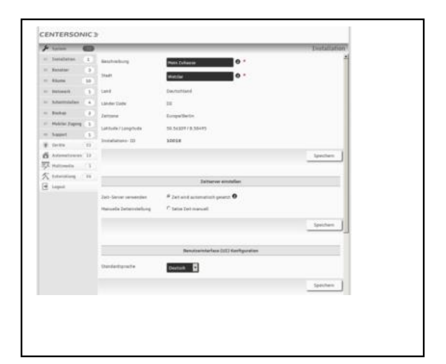
Klicken Sie hier auf den gewünschten Unterpunkt, den Sie konfigurieren möchten:

- Installation
- Benutzer
- Räume
- Netzwerk
- Schnittstellen
- Backup



6.1 System, Installation

Hier stellen Sie grundlegende Systemparameter für das Konfigurationstool und die Visualisierungsoberfläche ein:



Beschreibung:
Benennen Sie hier Ihre Installation, wie z.B. "Ferienhaus Sylt" oder "Wohnung Schmidt" etc.

Stadt:
Geben Sie den Namen Ihrer Stadt oder den Namen einer Stadt in Ihrer Nähe ein und wählen Sie anschließend den entsprechenden passenden Vorschlag des Systems aus der Dropdown-Liste aus. Dadurch werden die Angaben zu Land, Ländercode, Längen- und Breitengrad automatisch gesetzt.

CENTERSONIC homeserve 3.0 verwendet diese Angaben für die Berechnung von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

Zeitserver einstellen:

[ ] Zeitserver verwenden: Zeit wird automatisch gesetzt:
Dies ist die bevorzugte Einstellung wenn Ihr Server mit dem Internet verbunden ist. Das System fragt die passende Zeitzone und Einstellungen ab und synchronisiert die Uhrzeit automatisch.

[ ] Manuelle Zeiteinstellung: Setze Zeit manuell:
Hiermit haben Sie die Möglichkeit die Systemzeit per Hand einzustellen. Tragen Sie die Zeit und das Datum ein, um die Uhrzeit neu zu setzen. Es erfolgt keine automatische Synchronisation mit einem Internet Zeitserver.

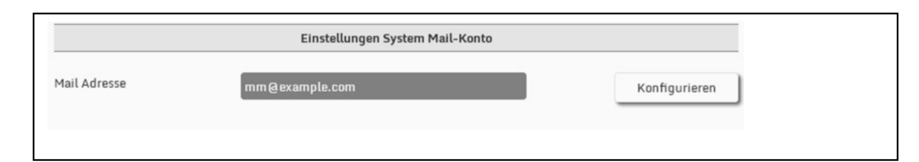
Benutzeroberfläche (UI) Konfiguration:
Standardsprache:
Wählen Sie hier Ihre gewünschte Sprache als Grundeinstellung für die Meldungen der Benutzeroberfläche. Diese Grundeinstellung gilt für alle Anzeigen und Meldungen.

Konfiguration Dashboard Farben:
Hier stellen Sie den gewünschten Skin für das Dashboard (Konfigurationsoberfläche) ein.
Wählen Sie den bevorzugten Skinnamen aus und nach einem Speichern dieser Seite ist das Userinterface sofort in dem entsprechenden Skin sichtbar.

Konfiguration Benutzeroberfläche (UI) Farben:
Hier stellen Sie den gewünschten Skin der Benutzeroberfläche ein.
Wählen Sie den bevorzugten Skinnamen aus. Nach einem Speichern dieser Seite ist die Benutzeroberfläche sofort in dem entsprechenden Skin sichtbar.

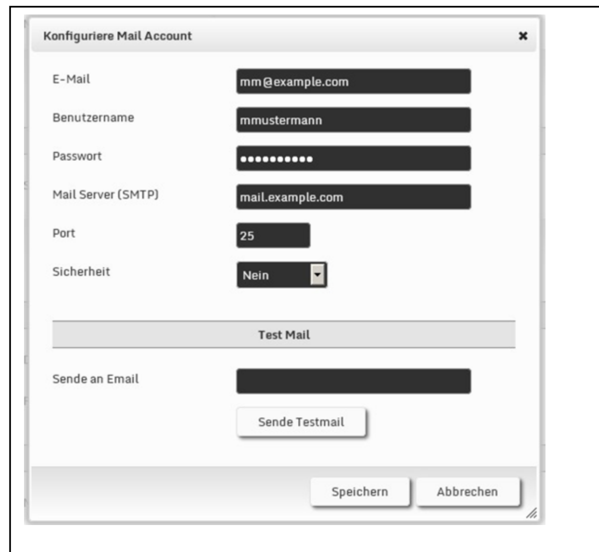
Einstellungen System Mail-Konto:
Das System Mail-Konto wird verwendet, um automatische, kritische Systemmeldungen zu versenden und gilt als Absender für ereigniskonfigurierte Emails.

Wir empfehlen, dass Sie sich ein gesondertes Email-Konto bei Ihrem Provider für diesen Zweck anlegen.



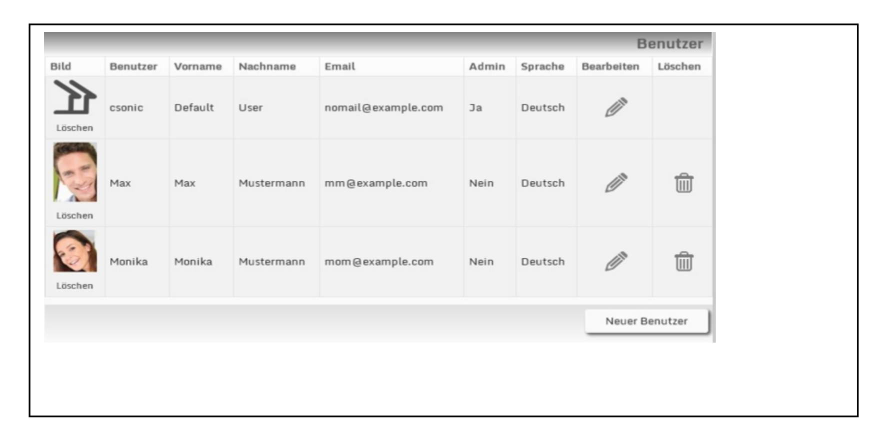
System Mail Adresse

Klicken Sie auf „Konfigurieren" für die Mail Konto Einstellungen:



6.2 System, Benutzer

~~Auf der Übersichtsseite der Benutzerverwaltung sehen Sie eine Auflistung~~ der aktuell angelegten Benutzer:



Benutzer

Bild	Benutzer	Vorname	Nachname	Email	Admin	Sprache	Bearbeiten	Löschen
Löschen	csonic	Default	User	nomail@example.com	Ja	Deutsch		
Löschen	Max	Max	Mustermann	mm@example.com	Nein	Deutsch		
Löschen	Monika	Monika	Mustermann	mom@example.com	Nein	Deutsch		

Neuer Benutzer

Bild:
Sie können für jeden Benutzer ein Bild "hochladen", welches später in der Benutzeroberfläche (siehe Login-Widget) angezeigt werden kann.
Bitte beachten Sie folgende Vorgaben für Ihre Benutzerbilder:
Dateiformat: .jpg oder .png
Max. Dateigröße: 2 MB

Mit dem Klick auf "Löschen" wird das verwendete Bild gelöscht.

Benutzer:
zeigt den Loginnamen an

Vorname / Nachname:
Auflistung der Personen / Namensangaben

Email:
zeigt die verknüpfte E-Mail-Adresse an.

Admin:
zeigt an, ob der Benutzer Administrationsrechte besitzt.

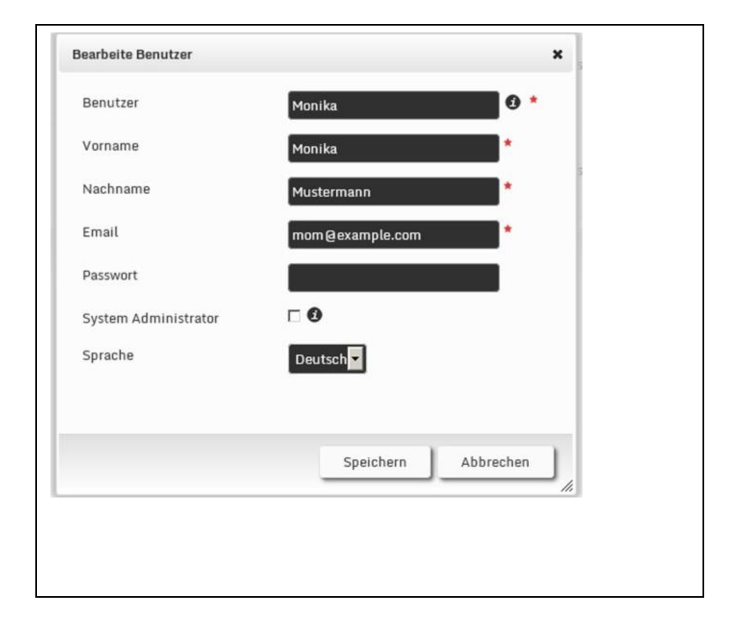
Sprache:
stellt die zugewiesene Sprache des Benutzers für das Dashboard dar.

Bearbeiten:
ruft die Bearbeitungsmaske auf.
Hier gelten die gleichen Angaben wie beim Anlegen eines neuen Benutzers (siehe "Neuer Benutzer")

Löschen:
löscht den entsprechenden Benutzer aus dem System.

Button "Neuer Benutzer":
öffnet die Benutzerbearbeitungs-Maske, dort finden Sie folgende Parameter:

Bearbeitungsmaske „Neuer Benutzer“



Benutzer:
Dies ist der eindeutige Loginname für sämtliche Benutzerrechte-Funktionen des Systems.
Er wird für das Dashboard, sowie bei der Verwendung des Login-Widgets auf der Benutzeroberfläche verwendet.

Vorname / Nachname:
Dies sind weitere Angaben zu dem Benutzer, zur besseren Unterscheidbarkeit des eigentlichen Benutzer/Loginnamens.
Sie verwenden z.B. als Loginnamen "Maxi2013" und tragen „Max“ und „Mustermann“ als Vornamen bzw. Nachnamen ein.

Email:
Tragen Sie hier eine existierende E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
Sie können später über Ereignisse & Befehle (siehe 14. Automatisieren, Befehle) automatisch Emails an den Benutzer schicken (Internetverbindung des Servers vorausgesetzt)
Beispiel: Wenn die Temperatur in einem Raum unter 7°C fällt erhält der Benutzer Maxi2013 eine entsprechende E-Mail Nachricht .

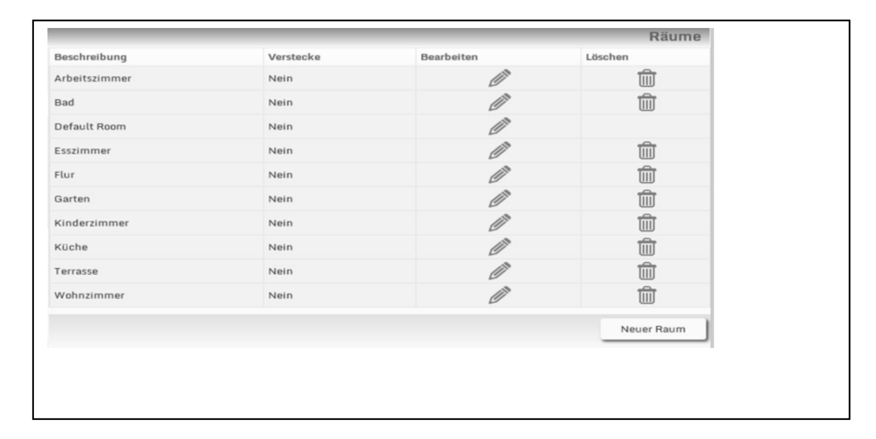
Passwort / wiederhole Passwort:
Vergeben Sie hier ein entsprechendes Passwort für den jeweiligen Benutzer.
Dieses ist gültig für das Login-Widget und das Konfigurationstool.

System Administrator:
Mit dieser Einstellung bestimmen Sie, ob der Benutzer das Konfigurationstool verwenden darf.
Ist das Häkchen nicht gesetzt, darf der Benutzer NUR das Userinterface verwenden.

Sprache:
Wählen Sie hier die gewünschte Benutzersprache für das Dashboard ein. Diese Einstellungen haben Vorrecht gegenüber den Sprache-Systemeinstellungen aus der Installationsmaske und sind benutzerabhängig.

6.3 System, Räume

Auf der Übersichtsseite der Raumverwaltung sehen Sie eine Auflistung der aktuell angelegten Räume:



Räume

Beschreibung	Verstecke	Bearbeiten	Löschen
Arbeitszimmer	Nein		
Bad	Nein		
Default Room	Nein		
Esszimmer	Nein		
Flur	Nein		
Garten	Nein		
Kinderzimmer	Nein		
Küche	Nein		
Terrasse	Nein		
Wohnzimmer	Nein		

Neuer Raum

Beschreibung:
Name des Raumes

Verstecke:
Zeigt an, ob dieser Raum innerhalb der Benutzeroberfläche angezeigt werden darf. Ein „Verstecke“ "ja" bedeutet, dass dieser Raum in den Auswahllisten / Konfigurationseinstellungen innerhalb der Benutzeroberfläche NICHT sichtbar ist.

Bearbeiten:
Ein Klick auf das Bearbeitungs-Icon öffnet die Raumbearbeitungs-Maske

Löschen:
Löscht den entsprechenden Raum nach einer Sicherheitsabfrage

Button "Neuer Raum"

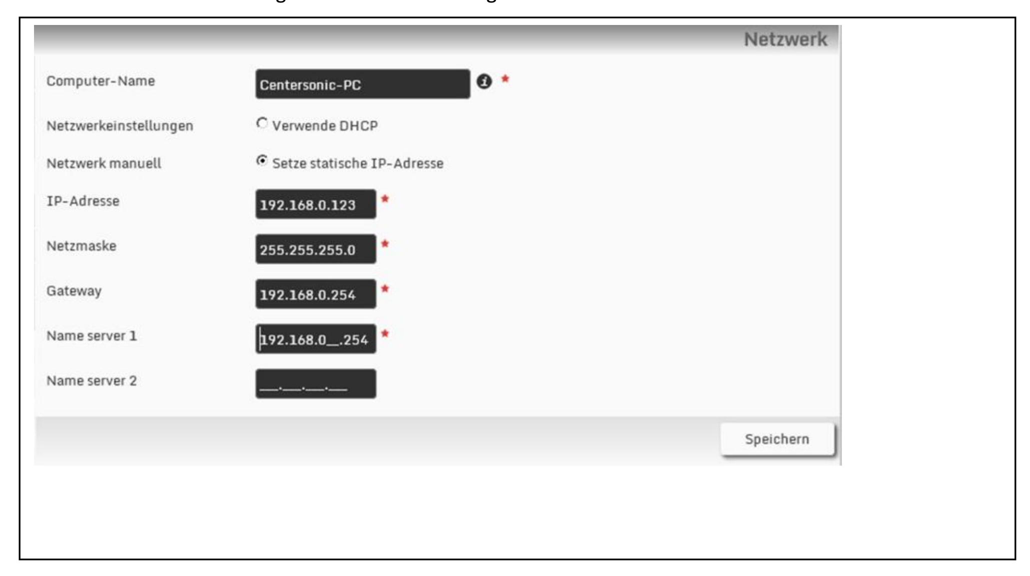
öffnet die Raumbearbeitungs-Maske, dort finden Sie folgende Parameter:

Beschreibung:
Geben Sie hier einen eindeutigen Raumnamen ein. Diesen verwenden Sie später zur Zuordnung von Geräten zu Räumen innerhalb des Gebäudes.

Nicht in der Benutzeroberfläche anzeigen:
Wenn der angelegte Raum NICHT in der Benutzeroberfläche erscheinen soll, setzen Sie bitte das Häkchen.

6.4 System, Netzwerk

In dieser Netzwerkeinstellungs-Maske finden Sie folgende Parameter:



Computer-Name:
Der Name Ihres Servers für die Auflistung innerhalb eines Netzwerks

Netzwerkeinstellungen, verwende DHCP:
Diese Einstellung verwenden Sie, wenn der CENTERSONIC homeserve 3.0 Server automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server in Ihrem Netzwerk beziehen soll.

Netzwerk manuell, setze statische IP-Adresse:
Diese Einstellung verwenden Sie, wenn der CENTERSONIC homeserve 3.0 Server eine fest zugewiesene IP-Adresse erhalten soll. Dazu tragen Sie bitte die entsprechenden Angaben ein:

IP-Adresse: die statische IP-Adresse, Bsp. 192.168.x.x

Netzmaske: passend zu Ihrem Netzwerk, in der Regel: 255.255.255.0

Gateway: hier tragen Sie das Ihrem Netzwerk entsprechende Gateway ein, typischerweise. die IP-Adresse Ihres Routers

Nameserver 1 hier tragen Sie den Ihrem Netzwerk entsprechenden Nameserver ein, typischerweise die IP-Adresse Ihres Routers

Nameserver 2 zusätzlicher Nameserver, IP-Adresse

6.5 System, Schnittstellen

Auf der Übersichtsseite der Schnittstellen sehen Sie die von CENTERSONIC homeserve 3.0 aktuell unterstützten Bus-Systeme / Gateways.

Für die Verwendung dieser Systeme benötigen Sie jeweils eine entsprechende Hardware-Schnittstelle (siehe unterstützte Bus-Systeme), welche an dem Server angeschlossen wird.

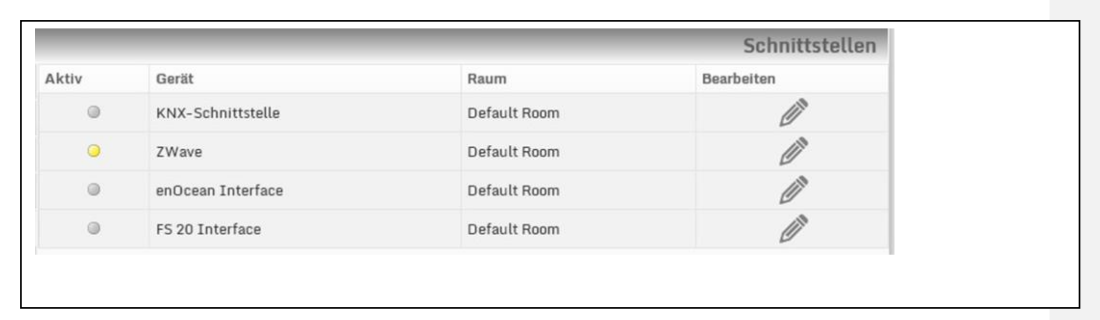
Die eigentliche Inbetriebnahme/Systemkonfiguration Ihrer Bus-Komponenten erfolgt VORHER mit der jeweilig gängigen Konfigurationssoftware der Bus-Hersteller.

Aktuell, zum Beispiel:

KNX®/EIB®	ETS®
ZWave®	Homeseer®, Connect
FS20®	Konfiguration per Hand / Software
EnOcean®	Konfiguration per Hand / Software

ERST *NACH* DER BUS-INBETRIEBNAHME DURCH DIE HERSTELLER-TOOLS / -VORGABEN ERFOLGT EIN ANLERNEN IN CENTERSONIC!
IHRE KOMPONENTEN MÜSSEN SCHON IN BETRIEB GENOMMEN WORDEN SEIN!

Mit einem Klick auf Schnittstellen erhalten Sie folgende Übersicht:



Schnittstellen

Aktiv	Gerät	Raum	Bearbeiten
	KNX-Schnittstelle	Default Room	
	ZWave	Default Room	
	enOcean Interface	Default Room	
	FS 20 Interface	Default Room	

Aktiv:
zeigt den Status, ob eine konfigurierte Schnittstelle mit dem Server kommunizieren kann. Ist diese Anzeige in gelb, so ist die Kommunikation mit der Schnittstelle gewährleistet. Falls nicht, liegen eventuell Verbindungsprobleme vor, oder es ist aktuell keine Hardwareschnittstelle am Server angeschlossen.

Gerät:
Auflistung der unterschiedlichen Bus-Systeme/-Schnittstellen

Raum:
Zeigt an, welchem Raum die Schnittstelle zugeordnet wurde. In der Regel ist das auch der Raum in dem der CENTERSONIC-Server steht.

Bearbeiten:
Ruft die entsprechende Schnittstellenbearbeitungs-Maske auf

!Wichtig!

Nach Änderungen an den Schnittstellenparametern muss der Server neu gestartet werden, da die verwendete Hardware vom Server neu initialisiert werden muss.

Für die unterschiedlichen Schnittstellen gelten folgende Konfigurationsangaben:

6.5.1 KNX®-Schnittstelle bearbeiten:



Beschreibung:
Hier können Sie den Namen der Schnittstelle umbenennen.

Raum:
Dient zur Raumzuordnung der physikalischen Schnittstellen-Hardware. Ein Beispiel aus der Praxis wäre: Wenn Sie ein KNX®-USB-Gateway verwenden, ist es direkt mit dem Server per USB Kabel verbunden und somit dem gleichen Raum wie der Server selbst zuzuordnen (Bsp. Serverraum).

Verwenden Sie aber ein KNX®-IP-Gateway können Sie hier den Raum angeben, in dem das Gateway physikalisch montiert ist (Bsp. Server steht in Serverraum, KNX®-IP-Gatway steht im Technikraum).

USB oder IP-Adresse:
Definiert den vorhandenem Schnittstellentyp in Ihrer Installation.
USB: Schreiben Sie "USB" in das Konfigurationsfeld für ein an Ihrem Server angeschlossenes KNX®-USB-Gateway (USB-Kabel Server an USB-Schnittstelle KNX®).

KNX® über Netzwerk: Tippen Sie die IP-Adresse des KNX®-IP-Gateways in das Konfigurationsfeld ein. Beachten Sie bitte, dass sich das Gateway im gleichen Netzwerk wie der Server befinden muss.
Zum Beispiel:
Konfiguration der KNX®-IP-Hardware per ETS, Zuweisung der IP-Adresse ist: 192.168.0.50
Server im gleichen Netzwerk: IP-Adresse ist 192.168.0.10

Button "ESF-Datei hochladen":

Sie haben hier die Möglichkeit einen ETS ESF-Export in CENTERSONIC homeserve 3.0 zu importieren.
In der späteren Gerätekonfiguration lassen sich damit die bestehenden Gruppenadressen komfortabel per Drag & Drop den einzelnen Gerätefunktionen zuordnen. (Siehe Beispiel 8. Geräte, Beleuchtung)

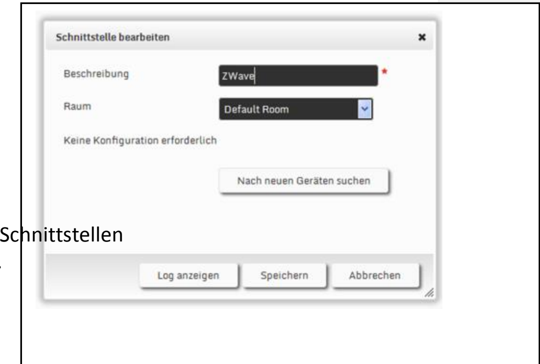
Bitte beachten Sie: die aus der ETS heraus generierte ESF-Datei muss in dem Format 3-stufige Gruppenadressen vorliegen!
(Beispiel ESF: Wohnzimmer.Decke.0/0/1 SO-Decke_CH 1 EIS 1 'Switching' (1 Bit) Low 0/4/0) .

Prüfen Sie hierzu die ETS-Einstellung: Optionen, Darstellung, Browser: wenn nicht explizit die Option 2-stufige Gruppenadressen angeklickt ist, wird das 3-stufige Format exportiert.

Button "Log anzeigen":

Es öffnet sich ein Fenster und zeigt die aktuelle Logdatei der Schnittstelle an.
Hiermit können Sie die Funktion und busspezifische Meldungen einsehen.

6.5.2 ZWave® Schnittstelle bearbeiten:



Beschreibung:
Hier können Sie den Namen der Schnittstelle umbenennen.

Raum:
Dient zur Raumzuordnung der physikalischen Schnittstellenhardware.Im Falle ZWave® werden aktuell nur USB-Schnittstellen unterstützt und somit ist hier der Raum des Servers auszuwählen.

Button "Nach neuen Geräten suchen"
Diese Funktion erleichtert eine Übernahme der existierenden Funk-Geräte aus Ihrem konfigurierten ZWave®-Funknetzwerk.

Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Sie konfigurieren Ihr ZWave®-Funknetzwerk mit der von dem Hersteller gelieferten Software (Homeseer, Connect etc.)

2. Suchen Sie sich Ihren festgelegten System-Master heraus (oftmals ein definierter Funkschalter/Wippe) und schliessen Sie das für den CENTERSONIC-Server gedachte USB-ZWave® Dongle an Ihren Konfigurations-PC an (nicht an den CENTERSONIC-Server!).

3. Verwenden Sie die Funktion "System-Master replizieren" in der Hersteller-Software, während Sie das später unter CENTERSONIC zu verwendende USB-ZWave®-Dongle an Ihrem Konfigurations-PC angeschlossen haben.

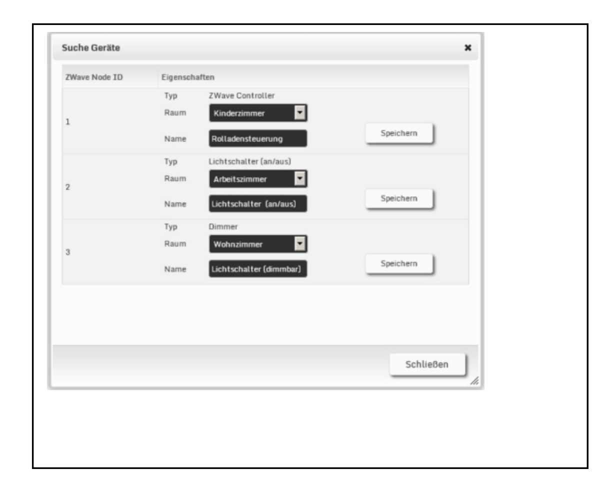
4. Aktivieren Sie das System-Master-Gerät (z.b. die zugewiesene Funkwippe) indem Sie drei mal schnell klicken. Warten Sie auf die Bestätigung der Hersteller-Software, dass die Daten erfolgreich repliziert wurden.

5. Beenden Sie die Hersteller-Software und schließen Sie das USB-ZWave®-Dongle an den CENTERSONIC homeserve 3.0 Server per USB-Kabel an und starten Sie das System neu.

   Loggen Sie sich anschließend wieder im Dashboard an. Verwenden Sie nun den Button "Nach neuen Geräten suchen" und es werden sämtliche "replizierten Geräte" aus dem USB-Dongle ausgelesen und als Geräte für CENTERSONIC homeserve 3.0 in die richtigen Gruppen (Licht, Sensor usw.) importiert.

   (siehe nächste Abbildung)

Gefundene ZWave®-Geräte:



Typ:
Wird automatisch erkannt und zeigt den Typ des Geräts an

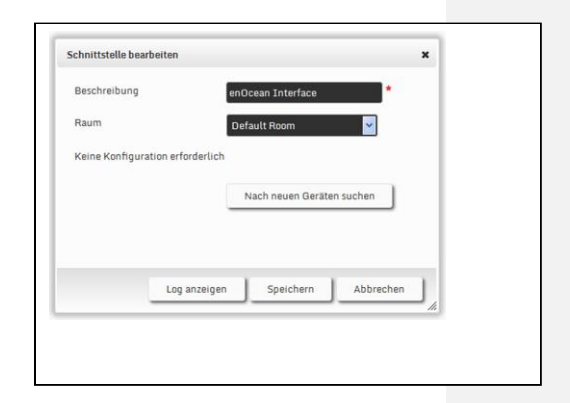
Raum:
Verknüpft das Gerät mit dem entsprechenden Raum, in dem es installiert ist

Name:
Vergeben Sie hier den gewünschten Namen (Bsp. Deckenlicht, Wohnzimmer, etc.) Dieser Name wird später zur Anzeige im Dashboard und in dem Userinterface verwendet.

Button "Log anzeigen":

Es öffnet sich ein Fenster und zeigt die aktuelle Logdatei der Schnittstelle an. Hiermit können Sie die Funktion und busspezifische Meldungen einsehen.

6.5.3 EnOcean® Schnittstelle bearbeiten



Beschreibung:
Hier können Sie den Namen der Schnittstelle umbenennen.

Raum:
Dient zur Raumzuordnung der physikalischen Schnittstellenhardware.
Im Falle EnOcean® werden aktuell nur USB-Schnittstellen unterstützt und somit ist hier der Raum des Servers auszuwählen.

Button "Nach neuen Geräten suchen"
Diese Funktion erleichtert eine Übernahme der existierenden Funk-Geräte aus Ihrem konfigurierten EnOcean®-Funknetzwerk.

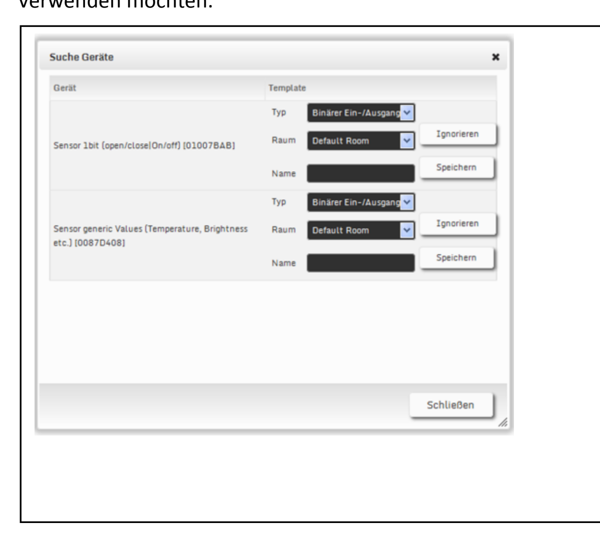
Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Sie konfigurieren Ihre EnOcean® Geräte mit der von dem Hersteller gelieferten Software, oder manuell nach den jeweiligen Gerätehandbüchern.

2. Schliessen Sie das EnOcean®-USB-Gateway an den Server an und rebooten Sie bitte den Server (dieser Vorgang ist nur zu wiederholen, wenn Sie das USB-Gateway neu an den Server anstecken).

3. Sobald das Dashboard geladen wurde, ist das USB-Dongle bereit die neuen Geräte anzulernen. Dazu aktivieren Sie bitte alle für CENTERSONIC homeserve 3.0 gewünschten EnOcean®-Geräte mit der Hand (einmal Schalten / Dimmen / Funkwippe drücken, etc.) damit CENTERSONIC homeserve 3.0 die Geräte-IDs der neu zu erfassenden Geräte empfangen kann. Wenn Sie damit fertig sind, gehen Sie zu Schritt 4 über.

4. Drücken Sie nun den Button "Nach neuen Geräten suchen" und Sie erhalten eine Übersichtsliste mit allen neu angelernten Geräten. Diese können Sie nun zuweisen und für das System aktivieren. Wählen Sie die Einstellung "ignorieren" wenn Sie angelernte Geräte NICHT in CENTERSONIC homeserve 3.0 verwenden möchten.



Typ:
Wählen Sie die passende Funktion des neu erkannten Geräts aus

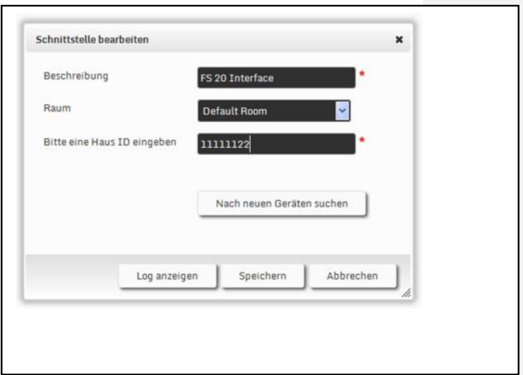
Raum:
Verknüpft das Gerät mit dem entsprechenden Raum in dem es installiert ist

Name:
Vergeben Sie hier den gewünschten Namen (Bsp. Deckenlicht, Wohnzimmer, etc.) Dieser Name wird später zur Anzeige im Dashboard und im Userinterface verwendet.

Button "Log anzeigen":
Es öffnet sich ein Fenster und zeigt die aktuelle Logdatei der Schnittstelle an.

Hiermit können Sie die Funktion und busspezifische Meldungen einsehen.

6.5.4 FS20® Interface Schnittstelle bearbeiten



Beschreibung:
Hier können Sie den Namen
der Schnittstelle umbenennen.

Raum:
Dient zur Raumzuordnung der physikalischen Schnittstellenhardware. Im Falle FS20® werden aktuell nur USB-Schnittstellen unterstützt und somit ist hier der Raum des Servers auszuwählen.

Bitte eine Haus ID eingeben:
Bei der Konfiguration der FS20® Geräte haben Sie manuell eine Haus-ID für Ihre Geräte vergeben, diese tragen Sie bitte hier ein.

Button "Nach neuen Geräten suchen"
Diese Funktion erleichtert eine Übernahme der existierenden Funk-Geräte aus Ihrem konfiguriertem FS20®-Funknetz.

Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Sie konfigurieren Ihre FS20® Geräte manuell nach den jeweiligen Gerätehandbüchern.

2. Schliessen Sie das FS20®-USB-Gateway an den Server an und rebooten Sie bitte den Server (Dieser Vorgang ist nur zu wiederholen wenn Sie das USB-Gateway neu an den Server anstecken).

3. Sobald das Dashboard geladen wurde, ist das USB-Dongle bereit die neuen Geräte anzulernen. Dazu aktivieren Sie bitte alle für CENTERSONIC homeserve 3.0 gewünschten FS20®-Geräte mit der Hand (einmal schalten / Dimmen / Funkwippe drücken etc.) damit CENTERSONIC homeserve 3.0 die Geräte-IDs empfangen kann.

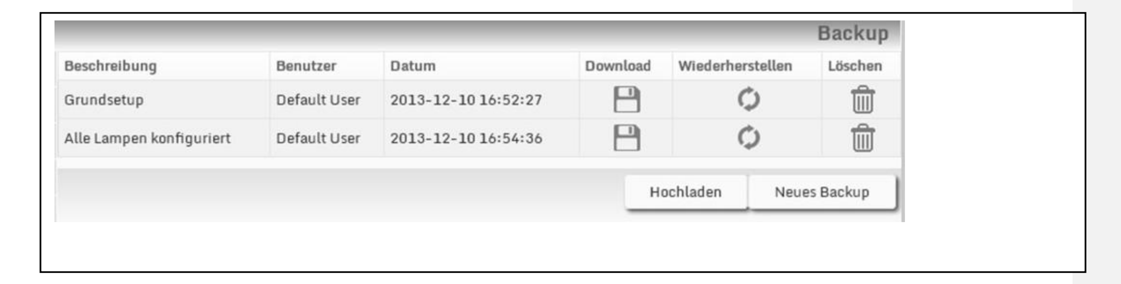
   Wenn Sie damit fertig sind, gehen Sie zu Schritt 4 über.

4. Drücken Sie nun den Button "Nach neuen Geräten suchen" und Sie erhalten eine Übersichtsliste mit allen neu angelernten Geräten. Diese können Sie nun zuweisen und für das System aktivieren. Wählen Sie die Einstellung "ignorieren" wenn Sie angelernte Geräte NICHT in CENTERSONIC homeserve 3.0 verwenden möchten.

6.6 System, Backup

Unser Backup-Mechanismus ist mit der Funktion „Systemwiederherstellungspunkt“von Microsoft Windows® vergleichbar.
Beim Erstellen einer Sicherung wird der jeweilige System- und Gerätestatus als Momentaufnahme (Snapshot) in eine Archivdatei geschrieben. Sie können somit jederzeit auf diesen Status zurück springen.

In der Backup-Maske finden Sie folgende Parameter:



Beschreibung:
Die vom Benutzer vergebene Beschreibung während des Erstellens des Backups

Benutzer:
Anzeige des Systembenutzers der das Backup erstellt hat

Datum:
Erstellungsdatum

Download:
Mit einem Klick auf das Diskettensymbol haben Sie die Möglichkeit die Archivdatei auf Ihren PC herunterzuladen (Zur Sicherung auf einem anderen Medium oder Transfer auf eine Neuinstallation).

Wiederherstellen:
Versetzt das System inden Zustand des angegebenen Backups.
!ACHTUNG!
Es gehen alle Änderungen seit dem Erstellungsdatum verloren, das System wird auf den Status zum Zeitpunkts des Backups zurückgesetzt!



Löschen:
Das angegebene Backup wird gelöscht

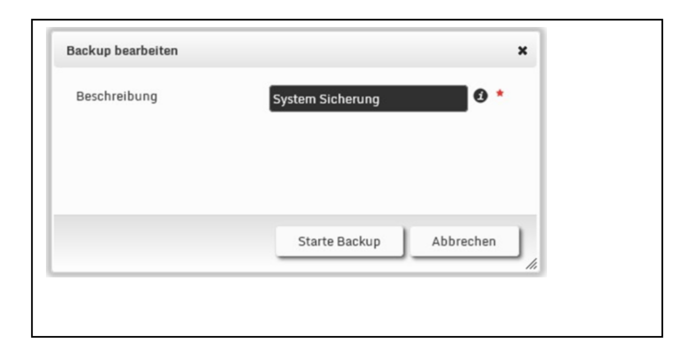
Button „Hochladen“
Hier haben Sie Möglichkeit eine Archivdatei in das System einzuspielen.
Wählen Sie dazu Ihre Beschreibung und anschließend die lokale Datei von Ihrem PC aus.



Die Kombination von „Download“ und „Hochladen“ ermöglicht Ihnen eine vollständige Rücksicherung bei z.B. einer kompletten Neuinstallation.

Button „Neues Backup“

Es öffnet sich die Bearbeitungsmaske zum Anlegen eines neuen Backups:



Beschreibung:
Vergeben Sie hier eine erklärende Bezeichnung der Sicherung.

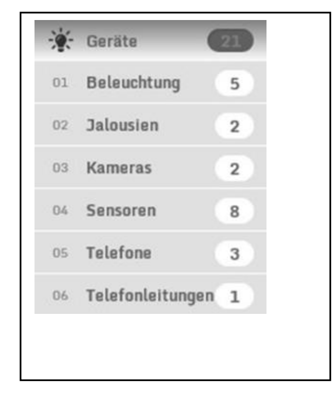
Anschließend klicken Sie auf den Button „Starte Backup“ und warten auf die Verarbeitungsanzeige.
Nach der Meldung „Backup vollständig“ können Sie das Fenster schließen.

7 Dashboard, Geräte

Unter der Obergruppe Geräte finden Sie die unterschiedlichen Gerätekategorien nach Funktionen gegliedert.

Klicken Sie hier auf den gewünschten Unterpunkt, den Sie konfigurieren möchten:

- Beleuchtung
- Jalousien
- Kameras
- Sensoren
- Telefone
- Telefonleitungen



7.1 Geräte, Beleuchtung

Mit einem Klick auf Beleuchtung erhalten Sie folgende Übersicht:



Beleuchtung

Gerät	Raum	Schnittstelle	Bearbeiten	Löschen
Deckenleuchte	Esszimmer	KNX		
Aussenlicht Terrasse	Terrasse	KNX		
Deckenstrahler	Wohnzimmer	KNX		

Neue Leuchte

Gerät:
Zeigt den vergebenen Gerätenamen an

Raum:
Zeigt den zugeordneten Raum an

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 6.1.1)

Löschen:
Löscht das entsprechende Gerät aus dem System

Button „Neue Leuchte“:
Legt eine neue Leuchte an (siehe 6.1.2)

7.1.1 Beleuchtung, Gerät bearbeiten - Maske

Die Bearbeitungsparameter können je nach verwendeten Bus-Schnittstellen variieren. Prinzipiell ist aber die Funktionsweise der Bedienung gleich.

Für alle Bus-Systeme/-Geräte gilt:



Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Zeigt nach dem erstmaligen Erstellen (siehe Schnittstellen, automatische Suche / „Gerät hinzufügen“) den gewählten Gerätetyp an und ist nachträglich nicht mehr änderbar.
Wenn Sie den Gerätetyp eines bestehenden Geräts ändern möchten, kann dies nur durch löschen und anschließendem neuen Anlegen des Geräts erfolgen.

Verbindung:
Zeigt die Schnittstelle an, die beim Anlegen des Geräts zugeordnet wurde.

Je nach Schnitstellentyp / Bus-System unterscheiden sich nun die Konfigurationsparameter der Licht-Schaltgeräte, die Sie abändern können:

- EnOcean®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „EnOcean® Node ID“ an
  Diese Geräte besitzen jeweils hardwareseitig eine eindeutige Identifikationsnummer (z.B. „0021562F“)

- ZWave®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „Node ID“ an
  Den Geräten wurde eine ID mit dem vom Hersteller gelieferten Konfigurationsprogramm vergeben.

- FS20®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „FS20® Node ID“ an
  Diese ID wurde beim manuellen Anlernen / Konfigurieren des FS20®-Systems in die Hardware programmiert.

- KNX®/EIB®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebenen Gruppenadressen des jeweiligen Aktors an.
  Je nach Gerätetyp wird hier eine unterschiedliche Anzahl an Gruppenadress-Feldern angezeigt.

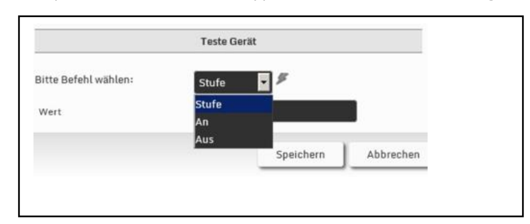
EnOcean®, ZWave® und FS20® benötigen jeweils nur die bei der Grundkonfiguration der physikalischen Geräte vergebene ID. Im Gegensatz zu diesen Bus-Systemen sind die KNX®-Geräte mit mehr Parametern zu konfigurieren, die Sie jeweils neben den entsprechenden Gruppenadressen als Beschreibung angezeigt bekommen.

Zum Beispiel:
Gerätetyp „Lichtschalter (an/aus)“ ist in der KNX®-Welt mit Schalt- und Rückmeldeobjekt zu behandeln:



Siehe 6.1.2
„Neue Leuchte, KNX®“

Teste Gerät:
Entsprechend des Gerätetyps haben Sie hier die Möglichkeit das Gerät im Livebetrieb zu testen.



Wählen Sie den gewünschten Testbefehl aus der Drop-Down Liste aus – bei Dimmern haben Sie zusätzlich die Möglichkeit einen Prozent-Dimmwert einzugeben (Bsp. Stufe, 85 sendet 85% Dimmwert an das Gerät).

Kommentar [I1]: Wäre da nicht „Dimmwert" besser?

Klicken Sie anschließend auf das „Blitz-Symbol". Dadurch wird das gewünschte Kommando über den konfigurierten Bus an das Gerät gesendet.

7.1.2 Neue Leuchte - Maske

Die Verbindungsparameter variieren je nach verwendeter Bus-Schnittstelle, die Funktionsweise der Bedienung bleibt aber gleich.

Für alle Bus-Systeme / Geräte gilt:

Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Sie können als Gerätetyp zwischen zwei Schalt-/Dimmgerät Optionen wählen:

- Lichtschalter (an/aus) [verarbeitet und sendet 1bit Werte]
- Dimmer [verarbeitet und sendet zusätzlich Dimmwerte, Helligkeit-%]

Verbindung, Schnittstelle:
Wählen Sie als Schnittstelle den gewünschten Bus aus, mit dem das neue Gerät kommunizieren wird:

Bus Schnittstelle EnOceanEnOcean®, ZWave®, FS20®:
Für EnOcean®, ZWave® und FS20® geben Sie in das entsprechende ID-Feld die passende GeräteID ein. Diese Bus-Systeme benötigen keine weiteren Parameter und sind somit fertig konfiguriert!

Bus Schnittstelle KNX®:
KNX®-Geräte kommunizieren meistens über mehrere Kanäle/Gruppenadressen und benötigen somit weitere Angaben je Gerätetyp:

- **Lichtschalter (an/aus):**
  Schaltobjekt (1bit) Gruppenadresse für An/Aus [benötigt]
  Rückmeldeobjekt (1bit) Gruppenadresse Rückmeldung An/Aus [benötigt]

- **Dimmer:**

Schaltobjekt (1bit)	Gruppenadresse für An/Aus [benötigt]
Dimmwert (%)	Gruppenadresse für prozentualen Dimmwert [benötigt]
Rückmeldeobjekt (1bit)	Gruppenadresse Rückmeldung An/Aus [benötigt]
Rückmeldeobjekt Wert (%)	Gruppenadresse Rückmeldung Dimmwert [benötigt]

7.2 Geräte, Jalousien

Mit einem Klick auf Jalousien erhalten Sie folgende Übersicht(Beispiel):



Gerät:
Zeigt den vergebenen Gerätenamen an

Raum:
Zeigt den zugeordneten Raum an

Schnittstelle:
Zeigt das zugeordnete Bus-Interface an

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 6.2.1)

Löschen:
Löscht das entsprechende Gerät aus dem System

Button „Neue Jalousie“:
Legt eine neue Jalousie an (siehe 6.2.2)

7.2.1 Jalousien, Gerät bearbeiten - Maske

Die Bearbeitungsparameter können je nach verwendeten Bus-Schnittstellen variieren. Prinzipiell ist aber die Funktionsweise der Bedienung gleich.

Für alle Bus-Systeme/-Geräte gilt:

Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Zeigt nach dem erstmaligen Erstellen (siehe Schnittstellen, automatische Suche/„Gerät hinzufügen“) den gewählten Gerätetyp an und ist nachträglich nicht mehr änderbar. Wir unterscheiden bei den Jalousietypen zwischen Jalousie/Rolladen (vertikal) und Vorhang (horizontal).
Wenn Sie den Gerätetyp eines bestehenden Geräts ändern möchten, kann dies nur durch Löschen und anschließendes neues Anlegen des Geräts erfolgen.

Kommentar [I2]: Rollladen oder Rolladen (siehe Bild!)?

Verbindung:
Zeigt die Schnittstelle an, die beim Anlegen des Geräts zugeordnet wurde.

Je nach Schnittstellentyp/Bus-System unterscheiden sich nun die Konfigurationsparameter der Jalousie-Schaltgeräte, die Sie ändern können:

- EnOcean®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „EnOcean® Node ID“ an.
  Diese Geräte besitzen jeweils hardwareseitig eine eindeutige Identifikationsnummer (z.B. „0021562F“)

- ZWave®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „Node ID“ an
  Den Geräten wurde eine ID mit dem vom Hersteller gelieferten Konfigurationsprogramm vergeben.

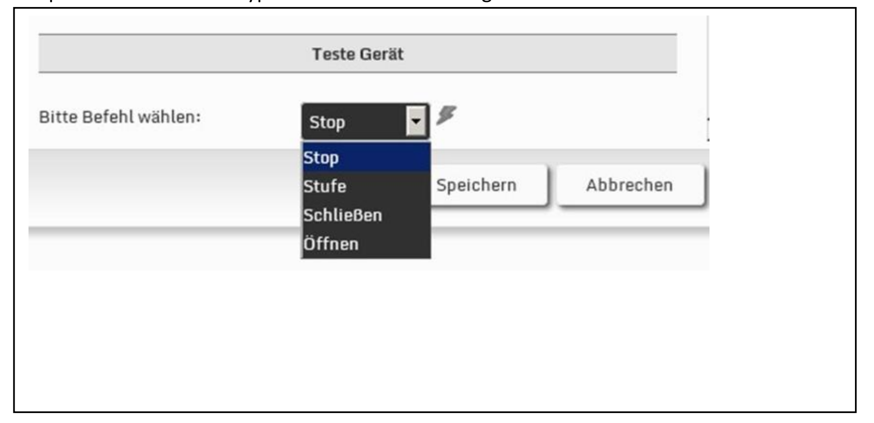
- FS20®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „FS20® Node ID“ an
  Diese ID wurde beim manuellen Anlernen / Konfigurieren des FS20®-Systems in die Hardware programmiert.

- KNX®/EIB®: Zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebenen Gruppenadressen des jeweiligen Aktors an.
  Je nach Gerätetyp wird hier eine unterschiedliche Anzahl an Gruppenadress-Feldern angezeigt.

- Prozentwerte für die Anzeige der Lamellensteuerung:
  Bei Geräten, die eine Lamellensteuerung unterstützen, tragen Sie hier die Prozentwerte (Winkel) der unterschiedlichen Öffnungspositionen ein. Sie erhalten damit auf der Benutzeroberfläche drei Buttons, um die Lamellenöffnung entsprechend zu bedienen:
  *Wert für Schließen (Bsp. 0)
  *Wert für halb geöffnet (Bsp. 45)
  *Wert für geöffnet (Bsp. 90)

EnOceanEnOcean®, ZWave® und FS20® benötigen jeweils nur die bei der Grundkonfiguration der physikalischen Geräte vergebene ID. Im Gegensatz zu diesen Bus-Systemen sind die KNX®-Geräte mit mehr Parametern zu konfigurieren, die Sie jeweils neben den zugeordneten Gruppenadressen als Beschreibung angezeigt bekommen.

Teste Gerät:
Entsprechend des Gerätetyps haben Sie hier die Möglichkeit das Gerät im Livebetrieb zu testen.



Wählen Sie den gewünschten Testbefehl aus der Drop-Down Liste aus.

Klicken Sie anschließend auf das „Blitz-Symbol“. Dadurch wird das gewünschte Kommando über den konfigurierten Bus an das Gerät gesendet.

7.2.2 Neue Jalousie - Maske

Die Verbindungsparameter variieren je nach verwendeter Bus-Schnittstelle, die Funktionsweise der Bedienung bleibt aber gleich.

Für alle Bus-Systeme/-Geräte gilt:

Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Sie können als Gerätetyp zwischen zwei Aktorentypen/Optionen wählen:

- Jalousie [vertikale Benutzeroberflächen-Anzeige, für Rollladen & Jalousien, optional mit Lamellen]
- Vorhang [horizontale Benutzeroberflächen-Anzeige für Vorhänge]

Verbindung, Schnittstelle:
Wählen Sie als Schnittstelle den gewünschten Bus aus, mit dem das neue Gerät kommunizieren wird:

Bus Schnittstelle EnOcean®, ZWave®, FS20®:
Für EnOcean®, ZWave® und FS20® geben Sie in das entsprechende ID-Feld die passende GeräteID ein. Diese Bus-Systeme benötigen keine weiteren Parameter und sind somit fertig konfiguriert!

Bus Schnittstelle KNX®:
KNX®-Geräte kommunizieren über mehrere Kanäle/Gruppenadressen und benötigen somit weitere Angaben je Gerätetyp:

- **Jalousie:**
  Position Wert (%) Gruppenadresse für Positionsfahren in % [benötigt]
  Winkel Wert (Grad) Gruppenadresse für Lamellensteuerung [optional]
  Position Rückmeldeobjekt Wert (%) Gruppenadresse für Rückmeldung in % [benötigt]
  Rückmeldeobjekt Winkel (%) Gruppenadresse für Rückmeldung [optional]
  Bewegen Objekt (1bit) Gruppenadresse für Auf/Zu [benötigt]
  Step/Stop Objekt (1bit) Gruppenadresse für schrittweise fahren, Stop [benötigt]
  Wert für Schließen* Lamellensteuerung: Zuweisung des Sendewerts für „zu“
  Wert für halb geöffnet* Lamellensteuerung: Zuweisung des Sendewerts für „halb“
  Wert für geöffnet* Lamellensteuerung: Zuweisung des Sendewerts für “auf“

  ** Für Geräte die eine Lamellensteuerung unterstützen tragen Sie hier die Prozentwerte (Winkel) der unterschiedlichen Öffnungspositionen ein. Sie erhalten damit auf der Benutzeroberfläche drei Buttons, um die Lamellenöffnung entsprechend zu bedienen.*

- **Vorhang:**
  Position Wert (%) Gruppenadresse für Positionsfahren in % [benötigt]
  Position Rückmeldeobjekt Wert (%) Gruppenadresse für Rückmeldung in % [benötigt]
  Bewegen Objekt (1bit) Gruppenadresse für Auf/Zu [benötigt]
  Step/Stop Objekt (1bit) Gruppenadresse für schrittweise fahren, Stop [benötigt]

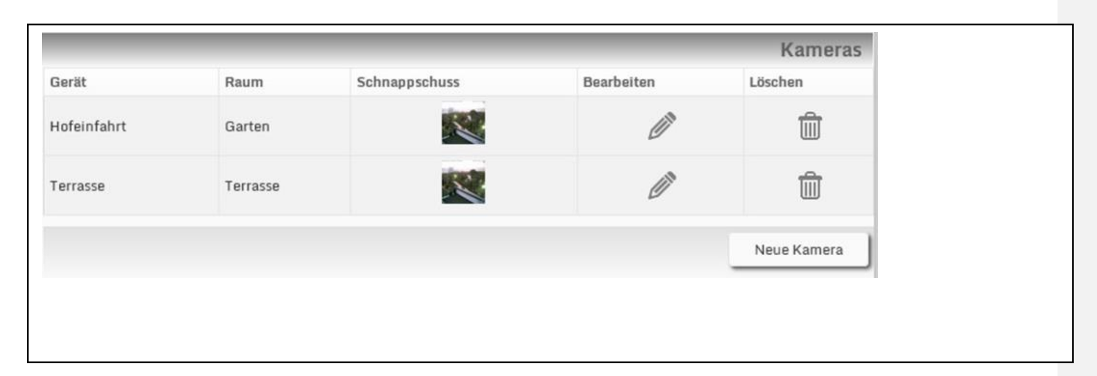
7.3 Geräte, Kameras

Kameras werden in CENTERSONIC homeserve 3.0 in unterschiedlichen Funktionsgruppen verwendet:

- Anzeige des Livebilds auf der Benutzeroberfläche (UI)
- Mit Bewegungserkennung als Auslöser für ein Systemereignis (siehe 7.2)

Kommentar [I3]: Ein weiteres Wort für „UI"...... (siehe auch Kommentar 9)

Mit einem Klick auf Kameras erhalten Sie folgende Übersicht:



Gerät:
Zeigt den vergebenen Gerätenamen an

Raum:
Zeigt den zugeordneten Raum an

Schnappschuss:
Zeigt das letzte verarbeitete Bild der Kamera an

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 6.3.1)

Löschen:
Löscht das entsprechende Gerät aus dem System

Button „Neue Kamera":
Legt eine neue Kamera an (siehe 6.3.1)

7.3.1 Kamera Bearbeiten / Neue Kamera

Sie können in CENTERSONIC homeserve 3.0 beliebige Netzwerkkameras einbinden, die über einen eindeutigen Bildpfad für die Echtzeitdarstellung verfügen. CENTERSONIC homeserve 3.0 bietet darüber hinaus eine eigene Funktion zur Bewegungserkennung, die bei dem Übertreten des gewünschten Schwellwerts ein Systemereignis auslösen kann (Bsp. CENTERSONIC homeserve 3.0 erkennt bei der Kamera „Hofeinfahrt“ Bewegung und löst als Befehl „Licht einschalten“ aus).

Für die Bearbeitungsmaske “Neue Kamera“ finden Sie folgende Parameter:



Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Ist aktuell fest für IP-Kameras vorgegeben.
Dieser Parameter ist für eventuelle zukünftige Geräteupdates gedacht.

Verbindung, Kamerazugriff:

URL der Kamera:
Tragen Sie hier die URL Ihrer Netzwerkkamera für den Zugriff auf das Livestreambild ein.
Da dies je Hersteller sehr unterschiedlich ist, empfehlen wir für die Konfiguration der Kamera-URL eine allgemeine Vorgehensweise:

- Loggen Sie sich mit dem Webbrowser direkt auf der IP-Adresse Ihrer Kamera ein (nach Anleitung des Herstellers) Bsp. http://192.168.178.20

- Je nach Konfiguration geben Sie Benutzernamen und Passwort ein (nach Anleitung des Herstellers) Bsp. admin/admin123

- Aktivieren Sie die Livebild-Funktion innerhalb der Kamerawebseite (nach Anleitung des Herstellers) und kopieren Sie die Adresse des Bildpfads zur Darstellung des Kamerabilds in die Zwischenablage.
  Beispiele von Herstellern und Modellvarianten:
  Axis: http://IPADDRESSE/axis-cgi/mjpg/video.cgi
  Axis: http://IPADDRESSE/jpg/image.jpg
  Mobotix: http://IPADRESSE/cgi-bin/faststream.jpg
  Mobotix: http://IPADRESSE/cgi-bin/image.jpg?size=320x240?quality=60

Testen Sie die kopierte Adresse, in dem Sie in einem zweiten Browserfenster die URL einfügen. Wenn Sie direkten Zugriff auf das gelieferte Kamerabild (eventuell mit Benutzer und Passwortabfrage, aber ohne die kameraeigene Benutzeroberfläche) erhalten, ist diese URL in CENTERSONIC homeserve 3.0 einzutragen.

Benutzer:
Tragen Sie hier den Benutzer für den Zugriff auf die Kamera ein
(falls in Kamera nach Anleitung des Herstellers vergeben)

Passwort:
Tragen Sie hier das Passwort für den Zugriff auf die Kamera ein
(falls in Kamera nach Anleitung des Herstellers vergeben)

Anzeigename für die Kamera:
Falls Sie einen Namen innerhalb des Kamerabilds anzeigen lassen möchten, geben Sie diesen hier ein.

Schwellwert:
Der Schwellwert dient zur Einstellung der Empfindlichkeit der Bewegungserkennung.
Wenn Sie die zu konfigurierende Kamera zukünftig als Auslöser eines CENTERSONIC homeserve 3.0-Ereignisses bei Bewegungserkennung verwenden möchten, tragen Sie hier einen Wert zwischen 1-45000 ein.

Den Wert ermitteln Sie für die unterschiedlichen Kameramodelle am besten während des Livebetriebs:

- Konfigurieren Sie einen Schwellwert von 1500 und speichern Sie die Einstellungen.
  Anschließend bestätigen Sie die Meldung „Geräte wurden geändert, bitte klicken Sie Start um die Änderung zu aktivieren.“ Die Kamera ist nun innerhalb von CENTERSONIC homeserve 3.0 aktiv.

- Verwenden Sie die *Benutzeroberfläche* -Konfiguration (siehe 11.1) u das Kamera-Widget auf Ihre Oberfläche. Sie sehen nun das Livebild

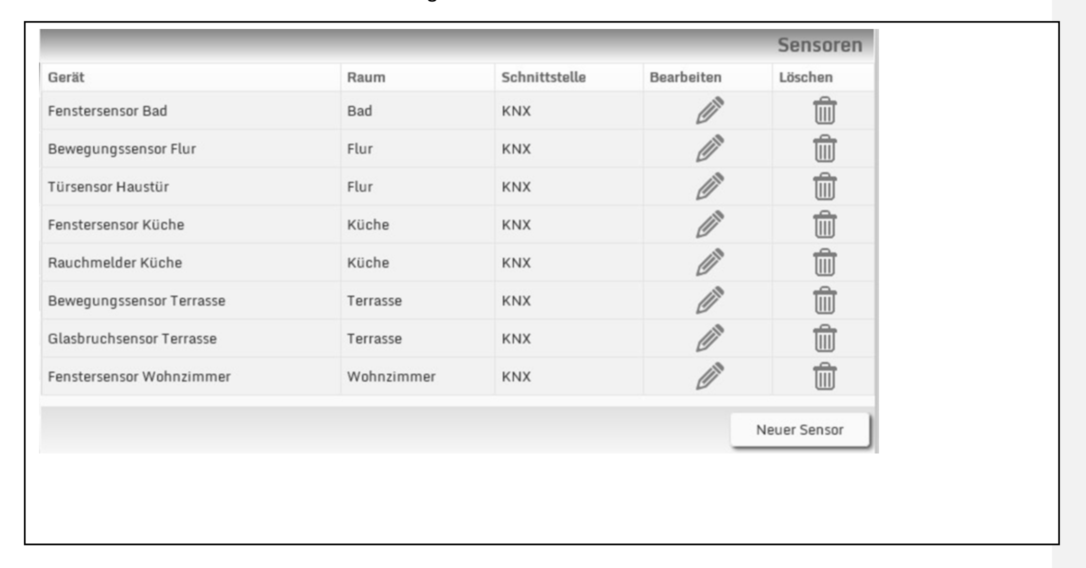


- Je nach Bewegung in dem Kamerabild sehen Sie in der oberen rechten Ecke den aktuell erkannten Bewegungswert. Angenommen eine Person läuft durch das Bild und der Wert steigt auf 5000 an - dann wäre der Schwellwert im Dashboard darunter zu setzen (Bsp. 4800). Somit wären geringere Bewegungen (Bäume/Wind/Hund/Katze etc.) kein Auslöser für ein Ereignis.

7.4 Geräte, Sensoren

Sensoren werden innerhalb von CENTERSONIC homeserve 3.0 zur Anzeige von Werten auf der Benutzeroberfläche, sowie zur Verabeitung/Auslösung von Ereignissen verwendet.

Mit einem Klick auf Sensoren erhalten Sie folgende Übersicht:



Sensoren

Gerät	Raum	Schnittstelle	Bearbeiten	Löschen
Fenstersensor Bad	Bad	KNX		
Bewegungssensor Flur	Flur	KNX		
Türsensor Haustür	Flur	KNX		
Fenstersensor Küche	Küche	KNX		
Rauchmelder Küche	Küche	KNX		
Bewegungssensor Terrasse	Terrasse	KNX		
Glasbruchsensor Terrasse	Terrasse	KNX		
Fenstersensor Wohnzimmer	Wohnzimmer	KNX		

Neuer Sensor

Gerät:
Zeigt den vergebenen Gerätenamen an

Raum:
Zeigt den zugeordneten Raum an

Schnittstelle:
Zeigt das zugeordnete Bus-Interface an

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 6.4.1)

Löschen:
Löscht das entsprechende Gerät aus dem System

Button „Neuer Sensor“:
Legt einen neuen Sensor an (siehe 6.4.2)

7.4.1 Sensor Bearbeiten

Die Bearbeitungsparameter können je nach verwendeten Bus-Schnittstellen variieren. Prinzipiell ist aber die Funktionsweise der Bedienung gleich.

Für alle Bus-Systeme/-Geräte gilt:

Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Zeigt nach dem erstmaligen Erstellen (siehe Schnittstellen, automatische Suche / „Gerät hinzufügen“) den gewählten Gerätetyp an und ist nachträglich nicht mehr änderbar.
Wenn Sie den Gerätetyp eines bestehenden Geräts ändern möchten, kann dies nur durch löschen und anschließendem neuen Anlegen des Geräts erfolgen.

Empfangene Daten aufzeichnen:
Mit Aktivierung dieser Option werden sämtliche ankommenden Sensordaten von CENTERSONIC homeserve 3.0 in der Datenbank für dieses Gerät gespeichert. Somit können Sie zukünftig eine grafische Auswertung der protokollierten Daten für die Benutzeroberfläche generieren.

> ***! HINWEIS !*** *Bitte beachten Sie:*
> Je nach Grundkonfiguration des eigentlichen Geräts (unabhängig von CENTERSONIC homeserve 3.0) kann sich hier schnell ein großes Datenvolumen zum Speichern und späteren Auswerten ansammeln! Zum Beispiel: Ein Helligkeitssensor sendet alle 5 Sekunden einen Luxwert: dies wären 17280 Datensätze pro Tag! Dies stellt zwar für CENTERSONIC homeserve 3.0 kein Problem dar, aber Sie haben bei einer grafischen Darstellung/Auswertung entsprechend viele Datenpunkte für die Benutzeroberfläche zu übertragen.

Verbindung:
Zeigt die Schnittstelle an, die beim Anlegen des Geräts zugeordnet wurde.

Je nach Schnittstellentyp / Bus-System unterscheiden sich nun die Konfigurationsparameter der Sensoren, die Sie abändern können:

- EnOcean®: zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „EnOcean® Node ID“ an
  Diese Geräte besitzen jeweils hardwareseitig eine eindeutige Identifikationsnummer (z.B. „0021562F“)

- ZWave®: zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „Node ID“ an
  Den Geräten wurde eine ID mit dem vom Hersteller gelieferten Konfigurationsprogramm vergeben.

- FS20®: zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebene „FS20® Node ID“ an
  Diese ID wurde beim manuellen Anlernen / Konfigurieren des FS20®-Systems in die Hardware programmiert.

- KNX®/EIB®: zeigt Ihnen die beim Anlegen vergebenen Gruppenadressen des jeweiligen Sensors an.

7.4.2 Neuer Sensor - Maske

Die Verbindungsparameter variieren je nach verwendeter Bus-Schnittstelle, die Funktionsweise der Bedienung bleibt aber gleich.

Für alle Bus-Systeme/-Geräte gilt:

Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces Verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Sie können als Gerätetyp zwischen folgenden Sensortypen wählen:
(Die Angaben in den eckigen Klammern beschreiben den Status für Ereignisse/Wertabfrage, siehe 7.2)

- Bewegungsmelder [1bit, 0 = keine Bewegung, 1 = Bewegung]
- Rauchmelder [1bit, 0 = kein Alarm, 1 = Alarm]
- Glasbruchsensor [1bit, 0 = kein Alarm, 1 = Alarm]
- Türsensor [1bit, 0 = zu, 1 = auf]
- Luftqualität [Wert in ppm]
- Türklingel [1bit, 0 = kein Alarm, 1 = Alarm]
- Temperatur [Wert als Gradzahl]
- Helligkeitssensor [Wert in Lux]
- Fenstersensor [1bit, 0 = zu, 1 = auf]
- Binärer Sensor [1bit, 0 = ok, 1 = aktiviert]
- Luftfeuchtigkeitssensor [Wert in %]
- Generischer Wertesensor [Wert]

Empfangene Daten aufzeichnen:
Mit Aktivierung dieser Option werden sämtliche ankommenden Sensordaten von CENTERSONIC homeserve 3.0 in der Datenbank für dieses Gerät gespeichert. Somit können Sie zukünftig eine grafische Auswertung der protokollierten Daten für die Benutzeroberfläche generieren.

> ***! HINWEIS !*** *Bitte beachten Sie:*
> Je nach Grundkonfiguration des eigentlichen Geräts (unabhängig von CENTERSONIC homeserve 3.0) kann sich hier schnell ein großes Datenvolumen zum Speichern und späteren Auswerten ansammeln! Zum Beispiel: Ein Helligkeitssensor sendet alle 5 Sekunden einen Luxwert: dies wären 17280 Datensätze pro Tag! Dies stellt zwar für CENTERSONIC homeserve 3.0 kein Problem dar, aber Sie haben bei einer grafischen Darstellung/Auswertung entsprechend viele Datenpunkte für die Benutzeroberfläche zu übertragen.

Verbindung, Schnittstelle:
Wählen Sie als Schnittstelle den gewünschten Bus aus, mit dem das neue Gerät kommunizieren wird:

Bus Schnittstelle EnOcean®, ZWave®, FS20®:
Für EnOcean®, ZWave® und FS20® geben Sie in das entsprechende ID-Feld die passende GeräteID ein. Diese Bus-Systeme benötigen keine weiteren Parameter und sind somit fertig konfiguriert!

Bus Schnittstelle KNX®:
Tragen Sie bitte die in der ETS konfigurierte Gruppenadresse des gewünschten Sensors ein.

7.5 Telefonie – Allgemein

CENTERSONIC homeserve 3.0 enthält eine komplette VoiceOverIP-Telefonanlage (Open Source Software „Asterisk“).
Das bedeutet, Sie können mehrere VOIP/SIP-fähige Telefone an die Anlage anschließen, mehrere Nummern auf einem oder mehreren Geräten schalten und Sie erhalten natürlich eine Voice-Mailbox.
Sie haben alle Möglichkeiten, die man von einer Telefonanlage kennt. Sie können im Haus telefonieren, eingehende Anrufe weiterleiten, oder mit jemanden verbinden und natürlich, wie bei allen anderen CENTERSONIC homeserve 3.0 systembekannten Geräten, Ereignisse (siehe 7.2) erzeugen.

Für eine funktionierende Telefonie innerhalb von CENTERSONIC homeserve 3.0 setzen wir voraus, dass Sie über SIP-fähige Telefone verfügen und mindestens ein externes SIP-Konto bei einem der gängigen SIP-Provider (1&1, Sipgate, Telekom etc.) angelegt haben.

7.6 Geräte, Telefone

Mit einem Klick auf Telefone erhalten Sie folgende Übersicht(Beispiel):



Gerät:
Zeigt den vergebenen Gerätenamen an

Raum:
Zeigt den zugeordneten Raum an

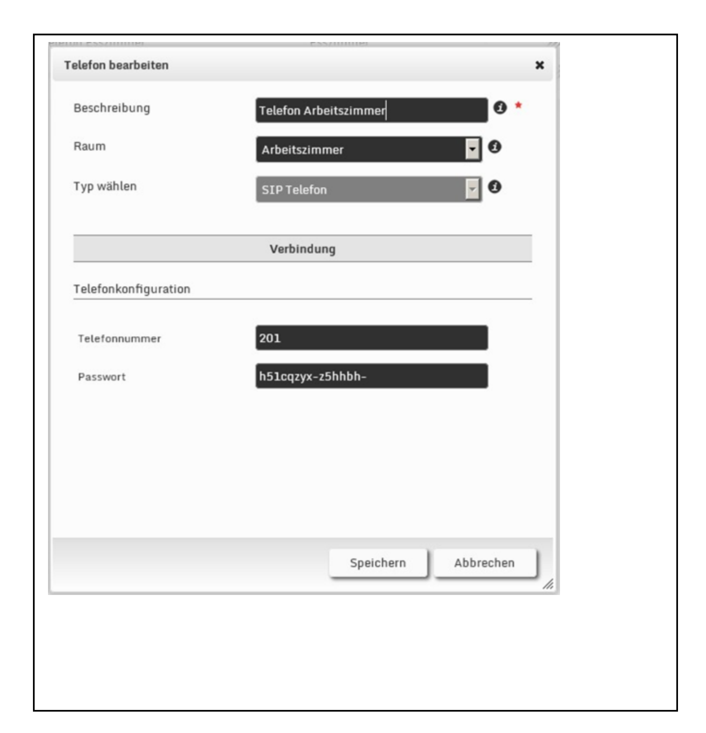
Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 6.6.1)

Löschen:
Löscht das entsprechende Gerät aus dem System

Button „Neues Telefon“:
Legt ein neues Telefon an (siehe 6.6.1)

7.6.1 Geräte, Telefone Bearbeiten, „Neues Telefon“ – Maske

In dieser Maske werden die SIP-Telefone konfiguriert, die Sie an CENTERSONIC homeserve 3.0 anbinden möchten.
Sie erstellen hier eine neue Nebenstelle mit den Zugangsparametern für ein SIP-Telefon (eigenständiges Telefon oder Softphone):



Beschreibung:
Ihr eindeutiger, gewünschter Gerätename. Dieser wird auch später zur Anzeige und Beschreibung innerhalb des Userinterfaces Verwendet.

Raum:
Die Zuordnung des physikalischen Raums.

Typ wählen:
Ist aktuell fest mit „SIP Telefon“ vorgegeben.
Dieser Parameter ist für eventuelle zukünftige Geräteupdates gedacht.

Telefonnummer*:
Geben Sie hier die gewünschte Nebenstellennummer ein, die das SIP-Telefon erhalten soll.

Passwort*:
Vergeben Sie ein Passwort, dass mit dem bei der Konfiguration des SIP-Telefons übereinstimmen muss.

*Diese Angaben werden später bei der Konfiguration des SIP-Telefons zur Anmeldung an den CENTERSONIC homeserve 3.0 Server benötigt.

Speichern Sie die Einstellungen und bestätigen Sie die Meldung „Geräte wurden geändert, bitte klicken Sie Start um die Änderung zu aktivieren.“. Sie können nun mit der Konfiguration des SIP-Telefons fortfahren.

7.6.2 Konfiguration SIP-Telefon/Anmeldung an CENTERSONIC homeserve 3.0

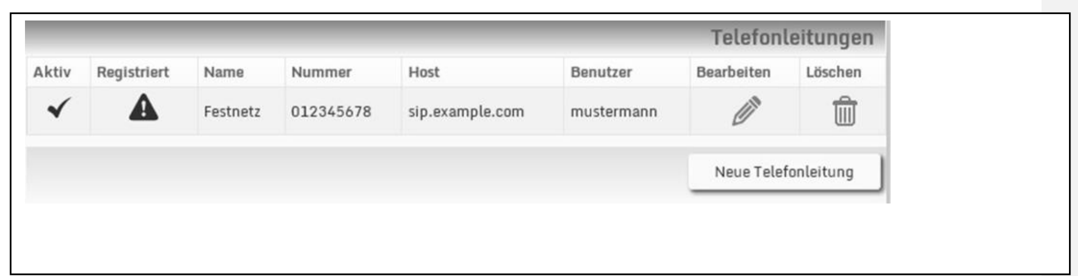
Stellen Sie sicher, dass sich das SIP-Telefon in dem gleichen Netzwerk befindet wie der CENTERSONIC homeserve 3.0 Server und gehen Sie bitte zur Konfiguration Ihres SIP-Telefons nach der Anleitung des Herstellers vor.

Sie benötigen die folgenden Parameter zur erfolgreichen Anmeldung an CENTERSONIC homeserve 3.0:

Telefon:	**CENTERSONIC** homeserve 3.0
• Benutzer/ID/Authorize	die von Ihnen in 6.6.1 festgelegte Rufnummer (Bsp. 114)
• Passwort	das von Ihnen in 6.6.1 festegelegte Passwort
• Domain/Server	IP-Adresse des CENTERSONIC homeserve 3.0 Servers (wird auf der Startseite des Dashboards angezeigt)

7.7 Geräte, Telefonleitungen

Mit einem Klick auf Telefonleitungen erhalten Sie folgende Übersicht:



Name:
Der beim Konfigurieren vergebene Anschlussname

Nummer:
Die konfigurierte Telefonnummer

Kanal:
Der beim Konfigurieren vergebene Anschlussname (wird evtl. für zukünftige Features gebraucht)

Benutzer:
Ihr Benutzername bei Ihrem Provider

Nummer:
Die konfigurierte Telefonnummer

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 6.6.3)

Löschen:
Löscht den entsprechenden Account aus dem System

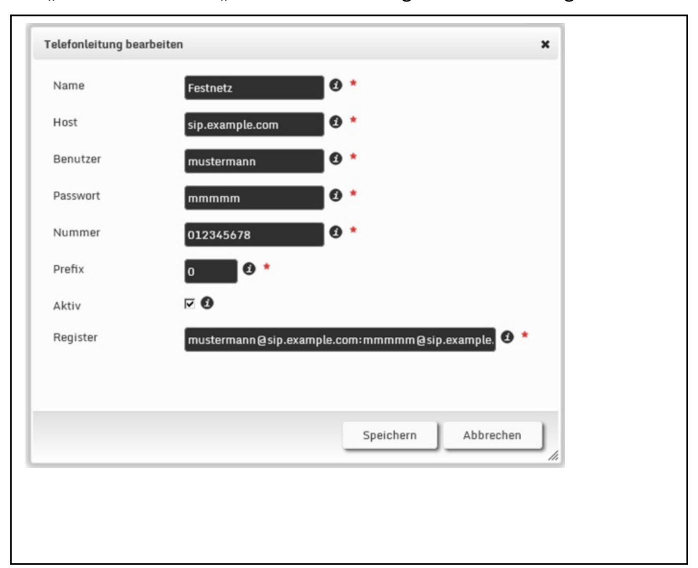
Button „Neue Telefonleitung“:
Legt eine neue Telefonleitung an (siehe 6.6.3)

7.7.1 Konfiguration einer externen SIP-Leitung /Anmeldung an Ihren SIP-Provider

Für die Funktion als Telefonanlage mit externen Anrufen (eingehend und ausgehend) benötigen Sie mindestens einen SIP-Zugang von einem der gängigen Anbieter (Sipgate.de, 1&1, Telekom, Web.de, Voipbuster, dus.net, sipcall-voip.de, etc.)

Bitte lesen Sie die Anbieterhinweise zur Konfiguration von SIP-Telefonen von Ihrem Provider sorgfältig durch. Oftmals unterscheiden sich die Parameter nur in Kleinigkeiten, machen aber eine erfolgreiche Anmeldung hin und wieder zu einer langwierigen Prozedur.

Mit „Bearbeiten“ oder „neue Telefonleitung“ erhalten Sie folgende Maske:



Name:
Vergeben Sie hier einen Anzeigenamen für Ihre Konfiguration. Dieser wird nur für die Anzeige innerhalb des Dashboards verwendet.

Host:
Hier tragen Sie je nach Angabe Ihres SIP-Providers den Zugangs-Hostnamen (oder IP-Adresse) ein.
Diese Angabe wird von den Providern oftmals als „SIP-Proxy“ oder „host“ benannt.
(Bsp: Sipgate: sipconnect.sipgate.de, 1&1: sip.1und1.de, Dus.net: voip.dus.net, Telekom: tel.t-online.de)

Benutzer:
Der von Ihrem Provider vergebene Benutzername. Oftmals ist das gleichzeitig auch Ihre SIP-Rufnummer

Passwort:
Ihr vergebenes Passwort für den Account bei Ihrem Provider

Nummer:
Die von Ihrem Provider zugewiesene Telefonnummer. Oftmals gleichzeitig auch der Benutzername.

Register:
Dieses Feld wird nach den allgemeinen SIP-Regeln durch die eingegebenen Parameter der vorherigen Felder automatisch generiert und normalerweise müssen Sie dort nichts ändern. Je nach Anbieter kann aber trotzdem diese Register-Zeile abweichen und Sie haben hier die Möglichkeit diese manuell zu ändern. Sollten Sie Probleme mit der Anmeldung haben, informieren Sie sich bitte bei Ihrem Provider mit dem Stichwort „Anbindung an Asterisk“. Erfahrungsgemäß stellen diese schon eigene FAQ’s zu „Asterisk“ zur Verfügung.

8 Dashboard, Automatisieren

Unter der Obergruppe Automatisieren finden Sie die unterschiedlichen CENTERSONIC homeserve 3.0 Automatisierungs-Funktionen. Im Prinzip ist diese Abteilung das Herzstück sämtlicher Automatisierungs-Abläufe.

Zur einfachen Konfiguration und späteren Wiederverwendbarkeit haben wir zwei Automatisierungsgruppen geschaffen:



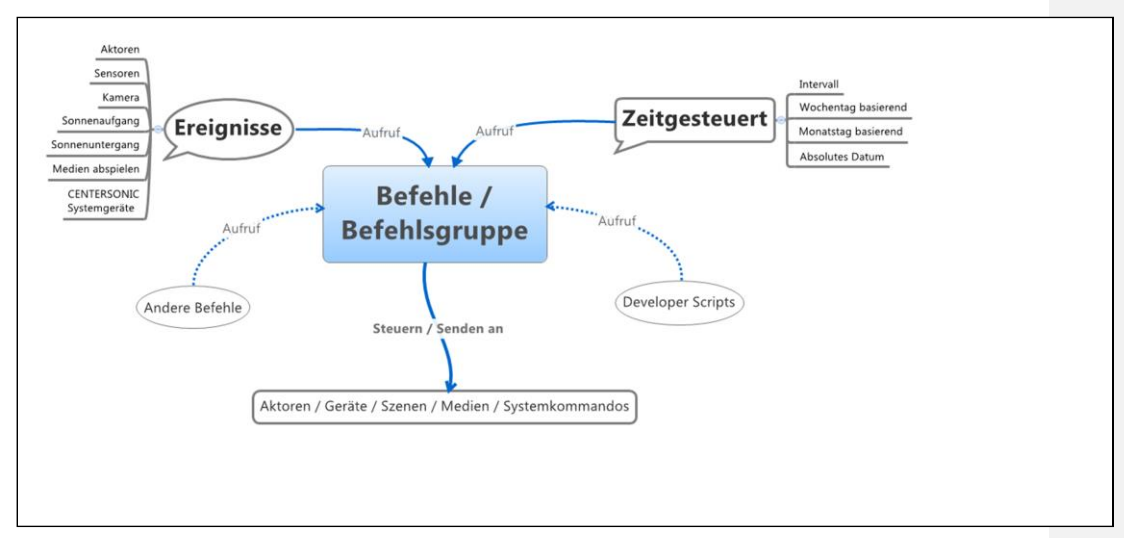
- **Befehle**
  Ein Befehl ist eine Gruppierung von einzelnen System- oder Geräte-steuerungsaktionen, die von unterschiedlichen Stellen des Systems aufgerufen werden können. Dies kann eine einzige Anweisung sein, wie z.B. „Dimmer Esszimmer auf 65% schalten“ oder aber auch eine Folge von unterschiedlichen Anweisungen wie z.B. „Deckenlicht Kino an“, „Leinwand herunterfahren“, „Mediencenter Video XYZ abspielen“.

- **Ereignisse**
  Ein Ereignis reagiert auf eine Änderung eines systembekannten Wertes.
  Oder anders gesagt. „Was muss sich an meinen Geräten ändern, damit ich ein Ereignis erkenne?“.

  Ein praktisches Beispiel wäre: Sie möchten zusätzliche Lichter einschalten, wenn ein Bewegungsmelder „Bewegung“ erkennt. Also erstellen Sie das Ereignis „Ein Sensor meldet ein Alarm-Ereignis“ und wählen dafür diesen Bewegungsmelder aus. Wenn nun dieser Sensor das nächste mal einen Bewegungswert über den Bus an CENTERSONIC homeserve 3.0 schickt, reagiert dieses angelegte Ereignis und kann dann ihm zugeordnete **Befehle** ausführen

!Wichtig!
Ein Ereignis setzt immer als Resultat für „Was soll passieren wenn dieses Ereignis eintritt“ eine Befehlsgruppe voraus. Das heißt, Sie müssen immer einen auszuführenden Befehl für das Ergebnis angelegt haben (bzw. nachträglich anlegen und erneut im Ereignis verknüpfen) !

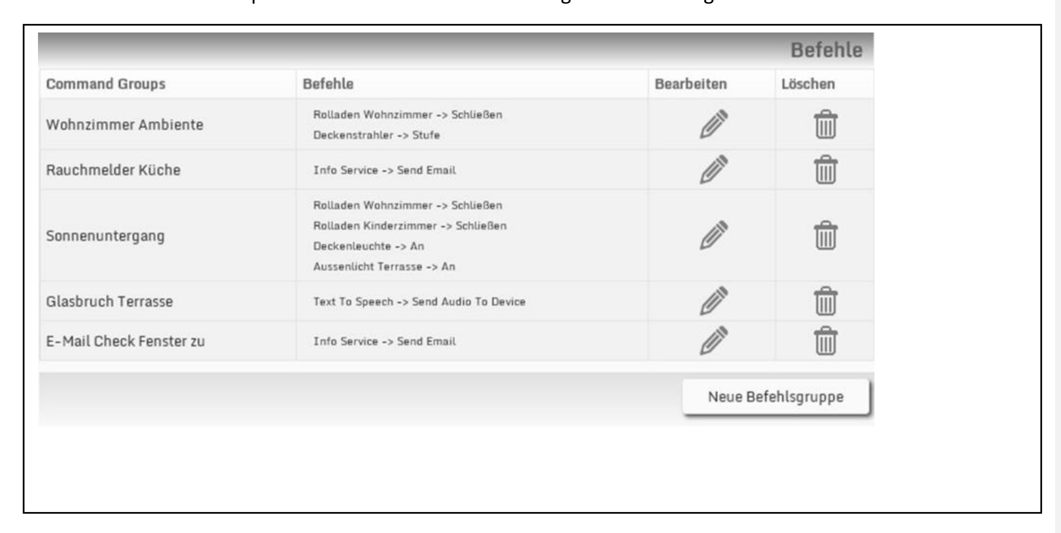
Funktionsweise Zusammenarbeit zwischen Ereignissen und Befehlen:



8.1 Automatisieren, Befehle

Ein Befehl ist eine Gruppierung von einzelnen System- oder Gerätesteuerungsaktionen, die von unterschiedlichen Stellen des Systems aufgerufen werden können. Dies kann eine einzige Anweisung sein, wie z.B. „Dimmer Esszimmer auf 65% schalten“ oder aber auch eine Folge von unterschiedlichen Anweisungen wie z.B. „Deckenlicht Kino an“, „Leinwand herunterfahren“, „Mediencenter Video XYZ abspielen“.

Klicken Sie auf den Unterpunkt Befehle und Sie erhalten folgende Auflistung:



Befehle

Command Groups	Befehle	Bearbeiten	Löschen
Wohnzimmer Ambiente	Rolladen Wohnzimmer -> Schließen Deckenstrahler -> Stufe		
Rauchmelder Küche	Info Service -> Send Email		
Sonnenuntergang	Rolladen Wohnzimmer -> Schließen Rolladen Kinderzimmer -> Schließen Deckenleuchte -> An Aussenlicht Terrasse -> An		
Glasbruch Terrasse	Text To Speech -> Send Audio To Device		
E-Mail Check Fenster zu	Info Service -> Send Email		

Neue Befehlsgruppe

Command Groups:
Der vergebene Name der Befehlsgruppe beim Anlegen

Befehle:
Auflistung der verwendeten Befehle innerhalb dieser Befehlsgruppe
Gerätename -> Steuerungsbefehl

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 7.1.1)

Löschen:
Löscht die entsprechende Befehlsgruppe

Button „Neue Befehlsgruppe“:
Legt eine neue Befehlsgruppe an (siehe 7.1.2)

8.1.1 Befehle, Befehlsgruppe editieren - Maske

Beim Bearbeiten einer bestehenden Befehlsgruppe erhalten Sie folgende Maske:



Beschreibung:
Ihre Beschreibung der Befehlsgruppe

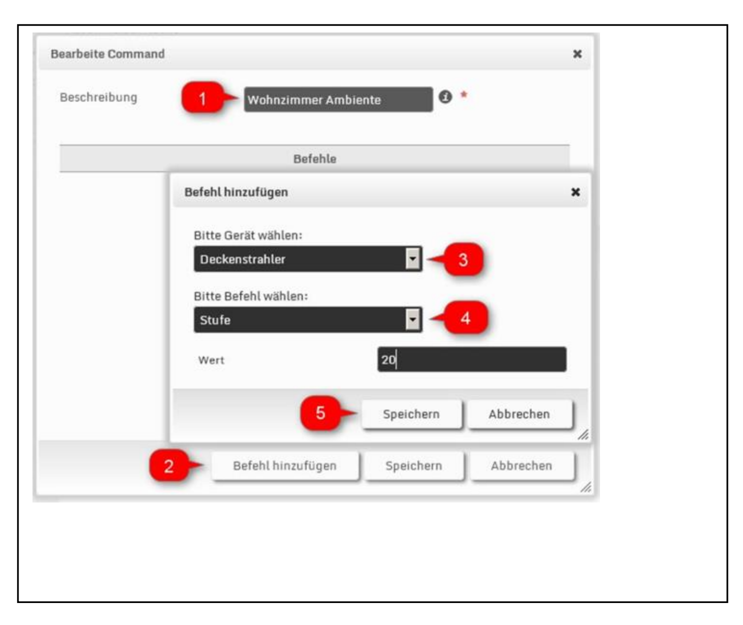
Kategorie Befehle:
Auflistung der verwendeten Geräte und deren Ausführungskommando.
Die Erklärung der Funktionen und Symbole anhand des obigen Bilds:

1 - „WZ Decke“	Gerätename (Der Aktor oder das Systemgerät welches gesteuert werden soll).
2a - Dropdown „Aus“	Kommando an das Gerät „Aus“.
2b – Wert	Kommandoparameter für Kommando Stufe, Dimmwert 50. Kommandos, die zusätzliche Parameter benötigen stellen das Feld „Wert“ automatisch dar.
3 - Blitz-Symbol	Führt den ausgewählten Befehl sofort „Live“ aus. Dient als Testbefehl während des Konfigurierens.So können sie z.B. sofort überprüfen, ob ein eingetragener Dimmwert die gewünschte Helligkeit generiert.
4- Mülleimer	Entfernt den entsprechenden Befehl aus der Gruppe.
5 – Pfeil nach unten	Schiebt den entsprechenden Befehl eine Zeile nach unten. Dient zur Änderung der Reihenfolge.
6 – Pfeil nach oben	Schiebt den entsprechenden Befehl eine Zeile nach oben. Dient zur Änderung der Reihenfolge.

Button „Befehl hinzufügen“:
Fügt einen neuen Befehl in die bestehende Befehlsgruppe ein (siehe 7.1.2)

8.1.2 Befehle, neue Befehlsgruppe

Nachdem Sie in der Befehlsübersichts-Liste auf „Befehl hinzufügen“ geklickt haben gehen Sie wie folgt vor:



1 Tragen Sie die gewünschte Beschreibung für diese Befehlsgruppe ein
2 Klicken Sie auf „Befehl hinzufügen“
3 Wählen Sie das gewünschte Gerät aus, welches gesteuert werden soll
4 Je nach Gerätetyp erhalten Sie unterschiedliche Befehlsmöglichkeiten und zusätzliche Wert-Parameter:

GERÄT	***BEFEHLE***	***WERT-FELD***
Licht (Schalter)	An/Aus	---
Licht (Dimmer)	An/Aus/Stufe	Stufe, Dimmwert (0-100)
Jalousie / Vorhang	Öffnen/Schließen/Stop/Stufe	Stufe, absoluter Öffnungswert (0-100)
Systembefehl	Warten	Zeit in Millisekunden (fügt eine Pause in die Befehlskette ein)
Systembefehl	Email senden	An: Empfängeradresse Betreff: Ihr Betreff Nachrichteninhalt: Freitext
Systembefehl	Script ausführen	Scriptnamen aus Developer-Scripts (siehe Entwicklerhandbuch)
Systembefehl	Audio/Video start	wählen Sie die gewünschte Datei aus
Systembefehl	Audio/Video stop	wählen Sie die gewünschte Datei aus

5 Speichern fügt den konfigurierten Befehl in die Befehlsgruppe ein

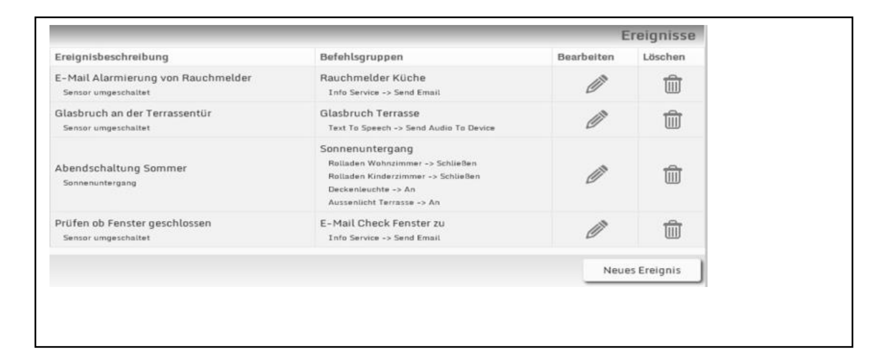
Wiederholen Sie nun die Punkte 1-5 bis Sie alle gewünschten Befehle für Ihre neue Befehlsgruppe angelegt haben. Anschließend „Speichern“ Sie die Gruppe, und Sie werden in die Auflistungs-Maske der Befehle zurückgeführt.

8.2 Automatisieren, Ereignisse

Ein Ereignis bedeutet eine Reaktion auf eine Änderung eines systembekannten Wertes.
Oder anders gesagt. „Was muss sich an meinen Geräten ändern, damit CENTERSONIC homeserve 3.0 ein Ereigniss erkennt?“.

Ein praktisches Beispiel wäre: Sie möchten zusätzliche Lichter einschalten, wenn ein Bewegungsmelder „Bewegung“ erkennt. Dann erstellen Sie das Ereignis „Ein Sensor meldet ein Alarm-Ereignis“ und wählen dafür diesen Bewegungsmelder aus. Wenn nun dieser Sensor das nächste mal einen Bewegungswert über den Bus an CENTERSONIC homeserve 3.0 schickt, reagiert dieses angelegte Ereignis und kann weitere **Befehle** ausführen.

Klicken Sie auf den Unterpunkt Ereignisse und Sie erhalten folgende Auflistung(Beispiel):



Ereignisbeschreibung:
Der beim Anlegen vergebene Name des Ereignisses

Befehlsgruppen:
Die auszuführende Befehlsgruppe, die nach dem Eintritt des definierten Ereignisses gestartet wird.
Sie sehen die unterschiedlichen „Geräte -> Befehle“ innerhalb der Gruppe zusätzlich aufgelistet.

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 7.2.1)

Löschen:
Löscht die entsprechende Befehlsgruppe

Button „Neues Ereignis“:
Legt eine neue neues Ereignis an (siehe 7.2.1 /7.2.2)

8.2.1 Ereignisse, Ereignis bearbeiten, „Neues Ereignis“ – Maske



Beschreibung:
Ihre Beschreibung des Ereignisses

Ereignis wählen:
1 Hier sehen Sie das aktuell gewählte Ereignis: „Auf was muss CENTERSONIC homeserve 3.0 reagieren?“
2 Das Gerät/der Sensor, der das Ereignis auslösen wird
3 Die entsprechenden Parameter, die das Gerät senden kann

CENTERSONIC homeserve 3.0 reagiert erst dann auf das Ereignis, wenn alle drei Einstellungsparameter erfüllt sind.
(In diesem Beispiel: Wenn das Gerät „Wandschalter“ eingeschaltet wird.)

Sind diese Parameter erfüllt, dann wird die folgende Befehlsgruppe ausgeführt.

Befehlsgruppe, die ausgeführt werden soll:
4 Name der auszuführenden Befehlsgruppe

!Wichtig!
Ein Ereignis setzt als Resultat für „Was soll passieren wenn dieses Ereignis eintritt“ immer eine Befehlsgruppe voraus. Das heißt, Sie müssen immer einen Befehl für das auszuführende Ergebnis angelegt haben (bzw. nachträglich anlegen und erneut im Ereignis verknüpfen)!

8.2.2 Ereignisse, Ereignis-Typen

Bei der Bearbeitung, oder beim Neuanlegen eines Ereignisses ist es wichtig die unterschiedlichen Ereignis-Typen zu kennen. Eine Auflistung & Erklärung der aktuell bestehenden Ereignisstypen erhalten Sie folgend:

Je nach Geräteklasse oder Art des Ereignisses ist zu unterscheiden zwischen :

<u>SENSOREN</u>

Ein Sensor meldet ein Alarm-Ereignis:
Diese Sensorentypen werden durch den „Triggerstatus" an/aus für einen Wertevergleich konfiguriert.

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Sensoren	Rauchmelder	[1bit, 0 = kein Alarm, 1 = Alarm]
	Glasbruchsensor	[1bit, 0 = kein Alarm, 1 = Alarm]
	Türsensor	[1bit, 0 = zu, 1 = auf]
	Fenstersensor	[1bit, 0 = zu, 1 = auf]
	Binärer Sensor	[1bit, 0 = ok, 1 = aktiviert]
	Türklingel	[1bit, 0 = kein Alarm, 1 = Alarm]

Ein Sensor hat Bewegung festgestellt:
Diese Sensorentypen werden für den Wertevergleich automatisch ohne einstellbare Parameter konfiguriert:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Sensoren	Bewegungsmelder	[1bit, 0 = keine Bewegung, 1 = Bewegung]
Bewegungserkennung	Kameras	[eingestellter Kamera-Treshold überschritten] (siehe 6.3.1)

Ein Sensor Temperaturwert hat sich geändert:
Temperatursensoren können mit einem Wertevergleich (gleich, ungleich, kleiner, größer) abgefragt werden:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Sensoren	Temperatursensor	[beliebiger Wert] Vergleich mit <>, =, >, <

Ein Sensor Helligkeitswert hat sich geändert:
Helligkeitssensoren können mit einem Wertevergleich (gleich, ungleich, kleiner, größer) abgefragt werden:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Sensoren	Helligkeitssensor	[beliebiger Wert] Vergleich mit <>, =, >, <

Ein Sensor Co2-Wert hat sich geändert:
Luftqualitätssensoren können mit einem Wertevergleich (gleich, ungleich, kleiner, größer) abgefragt werden:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Sensoren	Luftqualitätssensor	[beliebiger Wert] Vergleich mit <>, =, >, <

Ein Sensor Luftfeuchtigskeit hat sich geändert:
Luftfeuchtigkeitssensoren können mit einem Wertevergleich (gleich, ungleich, kleiner, größer) abgefragt werden:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Sensoren	Luftfeuchtigkeitssensor	[beliebiger Wert] Vergleich mit <>, =, >, <

AKTOREN

Ein Geräteprozentwert hat sich geändert:

Aktoren senden einen %-Wert bei Wert-Änderungen des Geräts, Wertevergleich mit gleich, ungleich, kleiner, größer:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Aktoren	Dimmer	[0-100 Dimm] Vergleich mit <>, =, >, <
	Jalousie	[0-100 offen] Vergleich mit <>, =, >, <
	Vorhang	[0-100 offen] Vergleich mit <>, =, >, <

Ein Gerät wurde ein- oder ausgeschaltet:

Diese Aktorentypen werden durch den „Triggerstatus" an/aus/beides für einen Wertevergleich konfiguriert:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Aktoren	Lichtschalter (an/aus)	[1bit, 0 = aus, 1 = an]
	Licht Dimmer	[1bit, 0 = aus, 1 = an, Dimmwert 0 = aus, Dimmwert >0 = an]
	Jalousie	[offen = an, zu = aus
	Vorhang	[offen = an, zu = aus]
Media	XBMC-Mediaclients	[an CENTERSONIC angemeldet = an, nicht erreichbar = aus

MEDIA

Diese Ereigniserkennung wird gerne für Abfolgeszenarien in einem Raum verwendet: Wenn Sie zum Beispiel beim Anschauen eines Videos das Licht dimmen und eine Leinwand herunterfahren möchten.

An CENTERSONIC homeserve 3.0 angemeldete XBMC-Mediencenter-Clients (mit dem CENTERSONIC homeserve 3.0 Addon, siehe 8.2) generieren folgende Ereignisse für einen Wertevergleich mit dem entsprechend zugehörigen Raum des Clients:

Medien – Video wurde gestartet:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Multimedia	XBMC-Clients	Video oder TV wird gezeigt

Medien – Musik wurde gestartet:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Multimedia	XBMC-Clients	Musik wird abgespielt

Medien – Video wurde gestoppt:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Multimedia	XBMC-Clients	Video oder TV wurde gestoppt

Medien – Musikhören wurde gestoppt:

GERÄTEKLASSE	***GERÄTETYP***	***GERÄTE STATUS***
Multimedia	XBMC-Clients	Musik wurde gestoppt

SONSTIGES

Script Variablen haben sich geändert:

Dieser Ereigniss-Typ ist für die fortgeschrittene Programmierung von mehreren gleichzeitigen Ereignissen und unterschiedlicher Logik vorgesehen und benötigt eine vorhergehende Erstellung eines Scripts.
Für einen erweiterten Einstieg in die Expertenfunktionen verwenden Sie bitte das Developer-Handbuch.

8.3 Automatisieren, Zeitgesteuert

Mit einem Klick auf Automatisieren, Zeitgesteuert erhalten Sie diese Übersicht(Beispiel):



Ereignisbeschreibung:
Ihre Beschreibung des zeitgesteuerten Ereignis

Befehlsgruppen:
Die auszuführende Befehlsgruppe, die nach dem Eintritt des definierten Ereignisses gestartet wird.
Sie sehen die unterschiedlichen „Geräte -> Befehle“ innerhalb der Gruppe zusätzlich aufgelistet.

Bearbeiten:
Öffnet die Bearbeitungsmaske (siehe 7.3.1 bis 7.3.4)

Löschen:
Löscht die entsprechende Ereigniskonfiguration

Button „Neues Ereignis“:
Legt ein neues Ereignis an (siehe 7.3.1 bis 7.3.4)

Für zeitgesteuerte Ausführung von Ereignissen gibt es vier unterschiedliche Modi:

MODUS	**ANWENDUNGSBEISPIEL**
• Intervall basierend	Mache etwas alle x Minuten, oder zu jeder Stunde
• Wochentag basierend	Mache etwas um 7:00 und 9:00 am Montag, Mittwoch und Freitag
• Monatstag basierend	Mache etwas um 8:00 am ersten und fünfzehnten jeden Monats
• Absolut	Mache etwas am 5 März 2013 um 11:15

8.3.1 Zeitgesteuertes Ereignis, Intervall basierend (bearbeiten/neu anlegen)

Beschreibung:
Ihre Beschreibung für dieses Ereignis

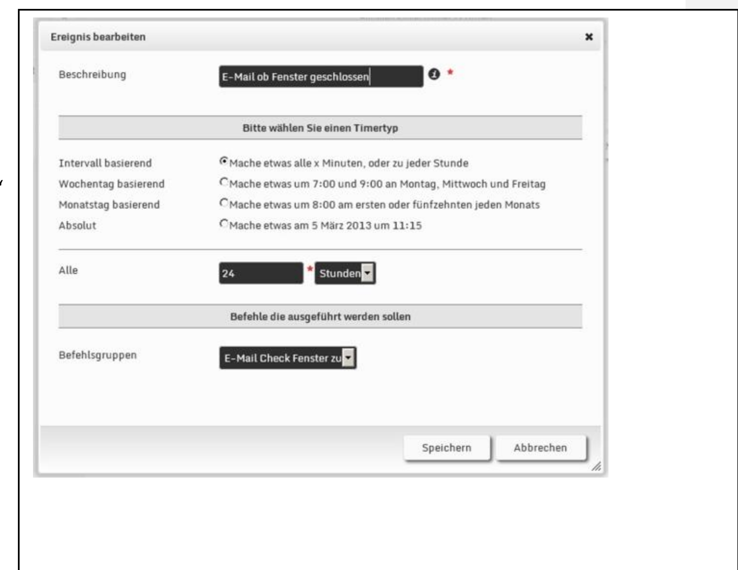
Timertyp Parameter:
Intervall

Geben Sie in das Textfeld neben „Alle“ einen Zahlenwert für das gewünschte Intervall ein (Bsp. 24).

Wählen Sie für die Intervall-Einheit „Stunden“ oder „Minuten“.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Befehlsgruppe aus, die zur Ausführung gestartet werden soll.

Dieses Ereignis wird kontinuierlich in dem konfigurierten Zeitraum wiederholt (Bsp. alle 24 Stunden) .



8.3.2 Zeitgesteuertes Ereignis, Wochentag basierend (bearbeiten/neu anlegen)

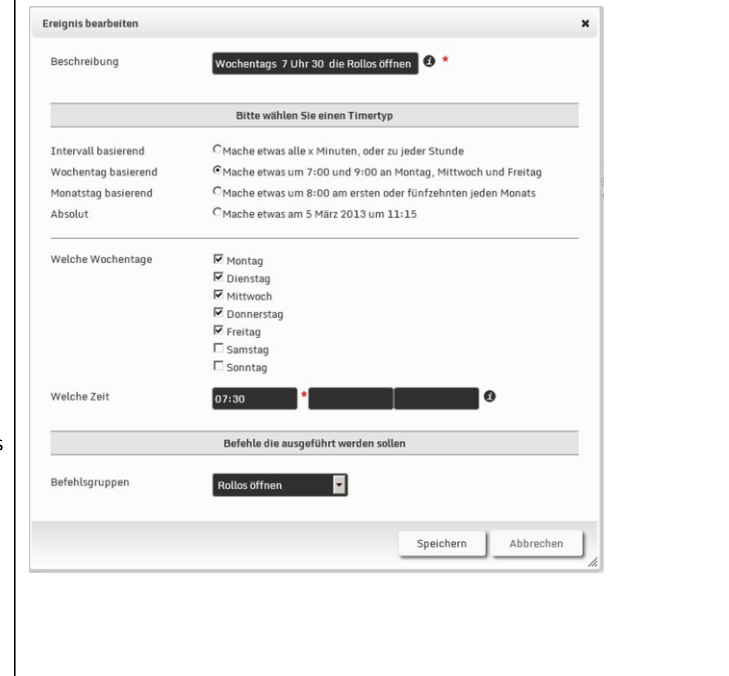
Beschreibung:
Ihre Beschreibung für dieses Ereignis

Timertyp Parameter:
Wochentag

Setzen Sie Häkchen für die gewünschten Wochentage, an denen das Ereignis ausgeführt werden soll.

Tragen Sie mindestens eine Zeit in das Textfeld „Welche Zeit“ im 24h-Format ein. Sie können hier bis zu drei Start-zeiten eintragen (Bsp. 06:30, 13:00, 21:20).
Somit würde das Ereignis an den angeklickten Wochentagen jeweils zu den drei Zeiten ausgeführt werden.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Befehlsgruppe aus, die zur Ausführung gestartet werden soll.



8.3.3 Zeitgesteuertes Ereignis, Monatstag basierend (bearbeiten/neu anlegen)

Beschreibung:
Ihre Beschreibung für dieses Ereignis

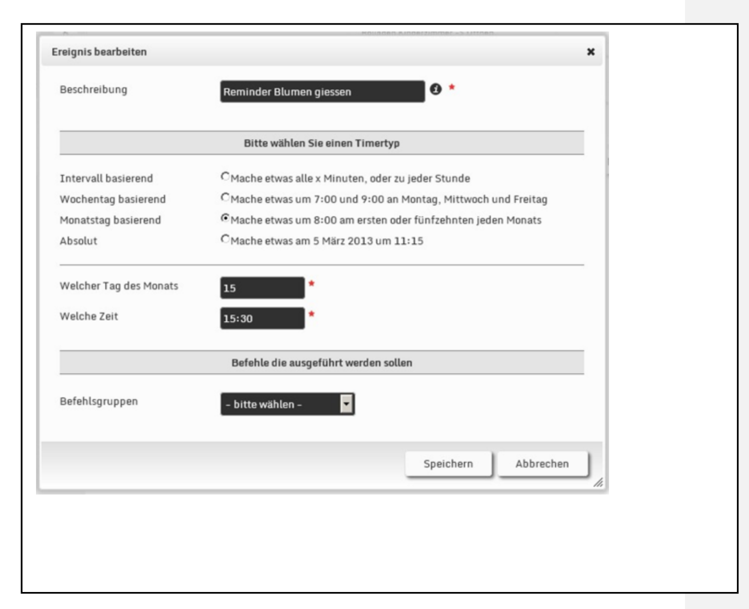
Timertyp Parameter:
Monatstag

Tragen Sie den gewünschten Tag als Zahl ein, an welchem Tag des Monats das Ereignis ausgeführt werden soll.

Tragen Sie die Zeit in das Textfeld „Welche Zeit“ im 24h-Format ein.

Somit würde das Ereignis an jedem „Xsten“ Tag des Monats um Y Uhr ausgeführt werden.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Befehlsgruppe aus, die zur Ausführung gestartet werden soll.



8.3.4 Zeitgesteuertes Ereignis, Absolut (bearbeiten/neu anlegen)

Beschreibung:
Ihre Beschreibung für dieses Ereignis

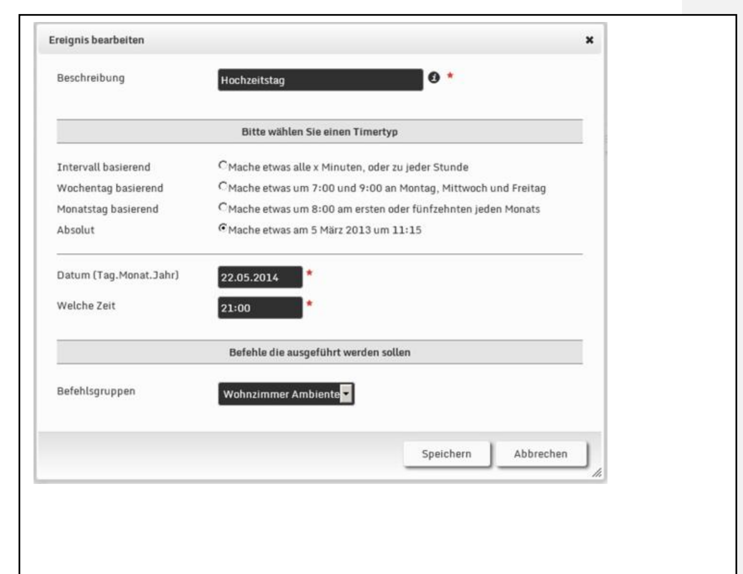
Timertyp Parameter:
Absolut

Tragen Sie das gewünschte Datum in dem Format TT.MM.JJJJ ein.

Tragen Sie die Zeit in das Textfeld „Welche Zeit“ im 24h-Format ein.

Somit wird das Ereignis an genau diesem Tag einmalig um Y Uhr ausgeführt werden.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Befehlsgruppe aus, die zur Ausführung gestartet werden soll.



9 Dashboard, Multimedia

Speziell für Multimedia haben wir in CENTERSONIC homeserve 3.0 eine funktionsübergreifende Integration implementiert. Und das bedeutet im Einzelnen:

CENTERSONIC homeserve 3.0 ist die Zentrale. Dort findet die gesamte Verwaltung der Multimedia-Daten statt. Schließen Sie ein Speichersystem (NAS) an ihr Netzwerk an und übergeben Sie CENTERSONIC homeserve 3.0 die Adresse Ihres Speichers. Schließen Sie weiterhin einen oder mehrere DVB-Adapter an (sofern Sie TV sehen möchten) und dann stellt CENTERSONIC homeserve 3.0 allen angeschlossenen Endgeräten im Netzwerk Bilder, Videos, Musik und Fernsehen zur Verfügung.

Kommentar [I4]: Hier wird der Eindruck erweckt man müsse einen DVB-Adapter anschließen

CENTERSONIC homeserve 3.0 verwendet dazu die freie Software **XBMC**[1]. Lesen Sie dort, welche Möglichkeiten XBMC bietet, auch über den hier genannten Funktionsumfang hinaus.

Mögliche Endgeräte:

- PC oder Mac (Windows, OSX oder Linux)
- Android Tab oder Smartphone
- Apple iPhone, iPad oder iPod (nur zur Bedienung)
- Raspberry Pi

Der Clou
Wozu brauche ich CENTERSONIC homeserve 3.0 wenn ich XBMC auch ohne installieren kann?

Ganz einfach, wir haben XBMC so integriert, dass es mit den anderen Funktionsbereichen von CENTERSONIC homeserve 3.0 zusammenarbeitet. Nur dadurch kann Multimedia als Teil der Hausautomatisierung angesehen werden, denn jetzt können Sie beispielsweise auch folgendes tun:

- Automatisch das Fernsehprogramm anhalten, wenn es an der Tür klingelt oder ein Anruf eingeht
- Beim Starten des Films automatisch Rollläden schließen und Licht im Wohnzimmer dimmen
- Im Kinderzimmer nach 19 Uhr den Fernseher ausschalten
- Bei einem Einbruch ein lautes Alarmvideo abspielen und alle Lampen anschalten

.
Die Grundkonfiguration zur Integration erfolgt ein zwei Teilen:

(1) **Multimedia, XBMC-Server:**
Konfiguration des CENTERSONIC homeserve 3.0 Systems als Zentrale aller Mediengeräte
Aktivierung von angeschlossenen TV-Karten und Senderlisten für TV-Streaming
Verwaltung der erlaubten XBMC-Clients im Netzwerk

(2) **Vorhandene XBMC-Installation auf einem externen Gerät:**
Installieren des CENTERSONIC homeserve 3.0-Addons für XBMC innerhalb von XBMC
Übernahme der CENTERSONIC homeserve 3.0 Konfigurationsdatei innerhalb des XBMC Systems

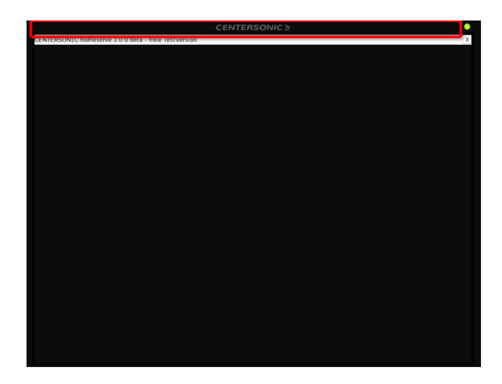
Mehr hierzu erfahren Sie in dem gesonderten CENTERSONIC homeserve 3.0 Media-Handbuch.

[1] XBMC Homepage: http://xbmc.org

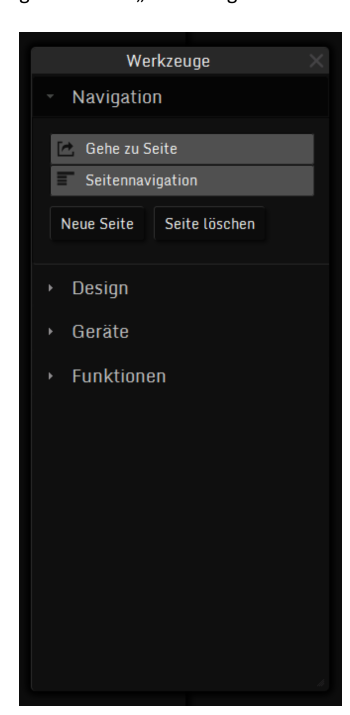
10 Benutzeroberfläche, Konfiguration - Einleitung

Nachdem Sie die gewünschten Geräte in unserem Dashboard konfiguriert haben, können Sie diese nun in Ihre Benutzeroberfläche nach Belieben integrieren.
Verwenden Sie dazu den Hauptmenüpunkt „Userinterface / Benutzeroberfläche“ nachdem Sie die IP-Adresse Ihres Servers in dem Browser eingegeben haben (z.B. http://192.168.0.76). Sie können auch einfach von Ihrem Dashboard aus in die Benutzeroberfläche mit einem Klick auf das Haussymbol unten rechts in der Ecke springen.

Sie sehen nun die Benutzeroberfläche, in diesem Fall noch leer.
Doppelklicken Sie in den oberen (im Bsp. Rot markierten) Bereich für den Editiermodus:



Nachdem Sie sich mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort angemeldet haben, sehen Sie ein gesondertes „Werkzeuge“ Fenster das Ihnen die Bausteine (Widgets) für Ihre Oberfläche zu Verfügung stellt.



Ihre Werkzeuge:

Navigation
- Gehe Zu Seite
- Seitennavigation

Design
- Bild
- Text

Geräte
- Dimmer
- Statusanzeige
- Jalousie
- Schalter EIN
- Schalter AUS
- Lichtschalter EIN/AUS
- Wert anzeigen
- Sensorstatus
- Kamera

Funktionen
- Befehlsgruppe ausführen
- Datum / Zeit
- Ereignis umschalten
- Wetter
- XBMC Fernbedienung
- Benutzer Login

11 EINE DETAILLIERTE ERKLÄRUNG ZU DEN EINZELNEN WERKZEUGEN FINDEN SIE IN DEM „BENUTZERHANDBUCH-Benutzeroberfläche“ (siehe http://social.centersonic.com)**Weiterführende Anleitungen, Entwicklerhandbuch**

Weitere Informationen und das Entwicklerhandbuch für die fortgeschrittenen Konfigurationen, Programmierungen und Designänderungsmöglichkeiten finden Sie unter http://social.centersonic.com

---